

ROTKREUZLER

Ausgabe 1/2024 | April

Zeitschrift des Burgenländischen Roten Kreuzes



NEWS

Neuigkeiten und Informationen vom Landesverband und aus den Bezirken

Seite 6

SIGNAL112

Das Rote Kreuz veranstaltet das 2. Internationale Rettungsdienstforum

Seite 6

LEISTUNGSBERICHT 2023

Pressekonferenz zur neuen Drohne, Katastrophenlager und Zahlen 2023

Seite 4



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
BURGENLAND

Aus Liebe zum Menschen.



INHALT

Themenschwerpunkt.....	4
Bilanz der Menschlichkeit - Leistungsbericht 2023	
Burgenland-News.....	6
Aktuelle News vom Landesverband	
Jugend- & Freiwilligen-News.....	13
Berichte und News aus den Bereichen Jugend und Freiwilligkeit	
Pflege & Betreuung.....	16
Berichte aus dem Bereich Pflege & Betreuung	
Bezirks-News.....	20
Berichte und News aus den Bezirken	
IT-News	41
Nichts als Schwachstellen	
Österreich-News.....	42
Grüße aus der Forschung	

IMPRESSUM

Herausgeber, Medieninhaber und Verleger: Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Burgenland, Henri Dunant-Straße 4, A-7000 Eisenstadt. ZVR-Zahl: 641222593. Verlagsort: Eisenstadt.
Vorstand: Dir. Mag. Tanja König, Dir. Thomas Wallner MSc
Chefredaktion und Grafische Gestaltung: Manuel Komosny; Sarah Wagner
Lektorat: Kathrin Kernl

Vereinszweck: Der Landesverband Burgenland des Österreichischen Roten Kreuzes bezweckt in seiner nationalen und internationalen Tätigkeit, menschliches Leid überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Er ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Er fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern gemäß den Grundsätzen der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung.

E-Mail: redaktion@b.rotekreuz.at. Homepage: www.rotekreuz.at/burgenland
Ehrenamtliche Bezirksredaktionsleiter: Joachim Fischer MA (ND), Alexander Meller (E), David Wilfing (MA), StR Angela Pekovics MAS MSc (OP), Tobias Pinzker (OW), Jan Jungwirth (GS), Patrik Weber (JE), Sandra Nestlinger
Herstellung: Wograndl Mattersburg

Zugunsten der besseren Lesbarkeit wurde stellenweise auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Personenbegriffe (Mitarbeiter, Mitarbeiterin bzw. MitarbeiterIn) verzichtet und die männliche Form angeführt. Gemeint und angesprochen sind natürlich immer beide Geschlechter (siehe auch § 23 ÖRK-Satzungen). Die mit dem Namen des jeweiligen Verfassers gekennzeichneten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers und der Redaktion dar. Bei Einsendungen von Beiträgen und Fotomaterial an die Redaktion wird das Einverständnis zur Veröffentlichung vorausgesetzt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für eingesandtes Redaktions- und Bildmaterial. Termine und Ausschreibungen werden gewissenhaft, jedoch ohne Gewähr, veröffentlicht.

VORWORT



Liebe Leserinnen und Leser!

in Anlehnung an Robin Williams' Spruch „Der Frühling ist die Art und Weise, wie die Natur sagt: ‚Lasst uns feiern!‘“, möchte ich mich von ganzem Herzen bei allen Mitarbeiter:innen, Zivildienern und Absolvent:innen des Freiwilligen Sozialjahres des Roten Kreuzes Burgenland für ihr herausragendes Engagement im Jahr 2023 bedanken.

Im Rahmen unserer Pressekonferenz „Bilanz der Menschlichkeit 2023“ im März durften wir erneut wieder beeindruckende Zahlen unseres Wirkens im Burgenland präsentieren. Diese bedeutende Arbeit wäre ohne das bewundernswerte Engagement unserer über 4.000 Rotkreuzler:innen im Burgenland nicht möglich. Stolz konnten wir den Medien auch unser neues, erweitertes Katastrophenlager zeigen, welches einen bedeutenden weiteren Schritt in der Katastrophenhilfe und Vorsorge darstellt. Stefan Wagner stellte uns die beeindruckende neue Drohne des Landesverbandes vor, die zukünftig sowohl präventiv als auch in Krisensituationen unsere Einsatzteams unterstützen wird. Ausgestattet mit einer Wärmebildkamera und einem Lasermodul spart sie im Einsatzfall wertvolle Zeit.

Nach einem anspruchsvollen Jahr 2023, das uns mit zahlreichen Herausforderungen, Krisen und kräftezehrenden Zeiten konfrontierte, wünsche ich euch allen einen herrlichen Frühling. Tankt neue Energie und nehmt euch Zeit für euch selbst und eure Familien.

Herzlichst,

Pirringer

Friederike Pirringer
Präsidentin



BILANZ DER MENSCHLICHKEIT 2023

Das Rote Kreuz ist da, um zu helfen! Am 19.03.24 fand die Pressekonferenz zu den Leistungszahlen 2023 samt Präsentation des neuen erweiterten Katastrophenlagers und der ersten Großdrohne in der Rotkreuz-Landesverbandszentrale Eisenstadt statt. Das jährliche Fact-sheet zum Leistungsbericht des Roten Kreuzes Burgenland ist erschienen und bildet auch 2023 wieder eindrucksvolle Zahlen und Fakten ab.

Wir sind da. Aus Liebe zum Menschen. – so lautet der Slogan des Roten Kreuzes. Die Leistungszahlen des vergangenen Einsatzjahres unterstreichen dies deutlich: 98.954 Einsätze wurden alleine im Rettungsdienst absolviert. Im Bereich der Pflege und Betreuung waren es beachtliche 64.488 Hausbesuche, währenddessen 17.549 Blutkonserven aufgebracht, 352.753 Kilogramm Lebensmittel über die Team Österreich Tafel ausgegeben und über 8.000 Burgenländerinnen und Burgenländer in lebensrettender Erster Hilfe ausgebildet wurden.

„Wir sind immer da – jeden Tag und jede Nacht im ganzen Jahr. Mein Dank gehört unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – ob beruflich oder ehrenamtlich – deren herausragendes Engagement durch eine besondere Lebenseinstellung und Haltung geprägt ist. Auch bei der burgenländischen Bevölkerung möchte ich mich herzlich bedanken, die unsere Arbeit nicht nur wertschätzt, sondern großzügig unterstützt. Ich kann versprechen, dass wir auch in den nächsten

Jahren als Rotes Kreuz für die Burgenländerinnen und Burgenländer mit unseren vielfältigen Angeboten da sind und Verantwortung übernehmen!“

Friederike Pirringer, Präsidentin

„Ob im Rettungsdienst, in der Pflege und Betreuung, bei der Armutsbekämpfung, in psychosozialen Angeboten oder in der Jugendarbeit – das Rote Kreuz bietet für nahezu jede Lebensphase vielfältige Unterstützungsangebote. In der Krisenintervention wurde ein neuer Höchststand an Einsätzen verzeichnet und 728 Personen betreut, auch im Hospiz- & Besuchsdienst wurden mit 198 Menschen mehr als doppelt so viele wie im Vorjahr begleitet. Viel Herzblut steckt in den Lern- & Leseangeboten sowie in unseren Jugendgruppen im Burgenland. Besonders freut es mich, dass wir 2879 Schwimmausbildungen, 3235 Radfahrprüfungen und 158 Erste-Hilfe-Kurse für Kinder und Jugendliche durchführen und mit dem ersten Lernclub in Parndorf ein neues Angebot etablieren konnten.“

Dir. Mag. Tanja König, Geschäftsführerin

„Im Jahr 2023 verzeichneten wir über 97.000 Einsätze und mehr als 100.000 Freiwilligenstunden im Rettungsdienst. Der Bau des neuen erweiterten Katastrophenlagers war ein wichtiger Schritt in der Katastrophenhilfe und Vorsorge. Es dient der Bevorratung mit Treibstoff, Zelten sowie Sanitäts- und Hilfsmaterialien. Die neu angeschaffte Drohne wird sowohl präventiv wie z.B.: bei der Erstellung von Einsatzplänen als auch in Katastrophenszenarien als Unterstützung der Suchhundestaffel eingesetzt. Mit Wärmebildkamera und Lasermodul erweitert, unterstützt Sie unsere Einsatzteams im Krisenfall und spart so wertvolle Zeit.“

Dir. Thomas Wallner, MSc, Geschäftsführer



RETTUNGSDIENST:

Im größten Leistungsbereich des Roten Kreuzes Burgenland, dem Rettungs- und Krankentransportdienst, wurden 2023 über **4,3 Millionen Kilometer** (4 252 494 km) zurückgelegt. Die freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Roten Kreuzes leisteten für die burgenländische Bevölkerung insgesamt **101 944 ehrenamtliche Dienststunden** – allein im Rettungsdienst. Bei einer Bewertung von nur 30 Euro pro Stunde ergibt das für die burgenländische Bevölkerung eine **Ersparnis an Steuermitteln** in der Höhe von rund **2,8 Millionen Euro**.

Die Einsatzzahlen im Detail:

- Notarzteinsätze: 6488
- Rettungseinsätze: 34 975
- Krankentransporte: 53 659
- Einsätze Ärztenotdienst: 2115
- Einsätze gesamt: **98 954**

Unterstützt wurden die Einsatzmittel von 320 First Respondern im ganzen Land, die 3508 Mal (+99%) im Einsatz waren.

PFLEGE & BETREUUNG

Auch im Bereich Pflege und Betreuung sowie in den Sozialen Diensten wurde dank des großen Engagements der hauptberuflichen und freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Großartiges geleistet.

Mobile Hauskrankenpflege:

- Anzahl der Hausbesuche: 64 488

Seniorentageszentren:

- Gästebesuche: 1819

Hospiz- & Besuchsdienst:

- Betreute Personen: 212

Krisenintervention:

- Einsätze: 185
- Betreute Personen: 728

Rufhilfe Kund:innen: 1168

Team Österreich Tafel:

- Kund:innenbesuche in den Ausgabestellen: 22 726
- Gewicht der verteilten Lebensmittel: 352 753 kg
- Freiwillige Mitarbeiter:innen: 500

Freiwillige Sozialbegleitung (E, ND, OP, MA):

- Beratungstage: 55

WEITERE LEISTUNGSBEREICHE

2023 leisteten 186 Zivildienstleistende ihren ordentlichen Zivildienst beim Roten Kreuz Burgenland und 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des freiwilligen Sozialjahres leisteten wichtige Arbeit im Rettungsdienst.

206 Lesepat:innen betreuten 2642 Kinder.

Die Burgenländerinnen und Burgenländer spendeten 2023 bei 237 Aktionen 17 549 Blutkonserven.

Die Aus- und Weiterbildung der Bevölkerung sowie der eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter genießt einen hohen Stellenwert im Roten Kreuz Burgenland. 2023 wurden in 704 Erste-Hilfe-Kursen 7968 Burgenländerinnen und Burgenländer ausgebildet. 392 Kurse für eigene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden abgehalten.

Dies war lediglich ein Auszug von Leistungen – aufgrund der Vielzahl von Leistungsbereichen ist eine umfassendere Darstellung in der gebotenen Kürze nicht möglich.

Nähere Informationen finden Sie in Kürze zum Download auf unserer Website. (lv burgenland)



SIGNAL 112

2. INT. RETTUNGSDIENSTFORUM

Das 2. Int. Rettungsdienstforum Signal 112 am 08. März 2024 war mit über 200 angemeldeten Teilnehmer:innen ein großer Erfolg.

Das Int. Rettungsdienstforum wird jährlich vom Roten Kreuz Burgenland organisiert und war auch 2024 ein voller Erfolg. Die über 200 angemeldeten Besucher:innen erwarteten 7 spannende Vorträge renommierter Expert:innen im Rettungswesen, von internationalen Themen (z.B.: Digitalisierung im Rettungsdienst, Qualitätsmanagement, etc.) bis hin zu praxisrelevantem Wissen (z.B.: Gewaltschutz – Relevanz und Aktualität im Rettungsdienst). Moderator Manuel Komosny führte anschließend durch eine hochkarätig besetzte Podiumsdiskussion, die sich vor allem dem Thema Qualität im Rettungsdienst widmete.

„Das Int. Rettungsdienstforum ist eine wichtige Plattform für Information, Fortbildung und Wissens- & Erfahrungsaustausch für hauptberufliche und ehrenamtlich Mitarbeiter:innen aus dem Rettungsdienst. Herzlichen Dank unserem Landesrettungskommandanten Hans-Peter Polzer für die tolle Organisation,

allen Vortragenden für die interessanten Informationen und Berichte und allen Teilnehmer:innen für ihr Interesse und ihre Teilnahme.“

Friederike Pirringer, Präsidentin
(lv burgenland)



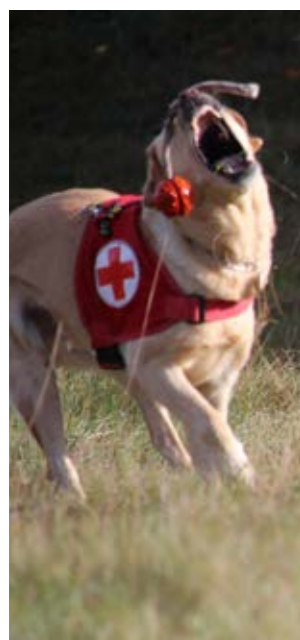
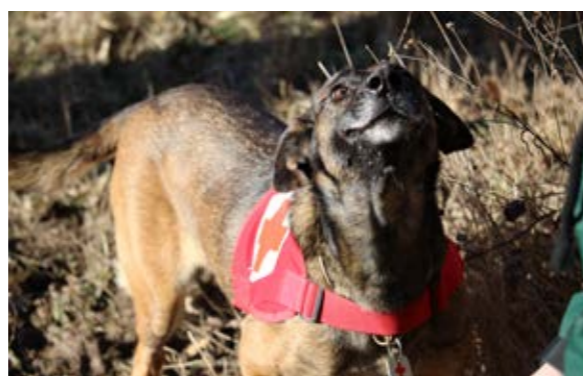
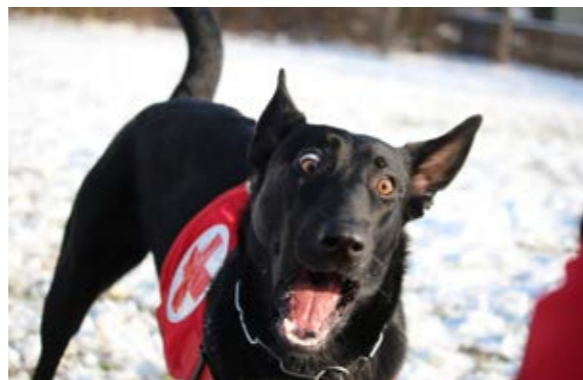
FASCHINGSZEIT IST NARRENZEIT!

Und so waren bei uns im wahrsten Sinne des Wortes die Hunde los.

Statt mit Krapfen haben wir uns die Faschingszeit mit Leckerlis, Herumtoben und lustigen Trainings versüßt.

Außerdem durften wir einen Neuzugang begrüßen: Die erst acht Wochen alte Bonnie fühlt sich in ihrer neuen Uniform sichtlich wohl und hat ihre Art der „passenden Jacke“ sofort für sich entdeckt. Wir freuen uns, dich beim Hineinwachsen in deine neue Rolle begleiten zu dürfen und wünschen auf diesem Weg eine schöne Welpenzeit und viel Spaß beim Lernen!

(ulrike trummer)



BVZ Faschingskrapfen

Auch heuer bekamen wir in der Faschingszeit wieder einen erfreulichen Besuch von der BVZ und wurden mit einer köstlichen Geste überrascht – frische Krapfen! Das Ziel, mit dieser netten Aktion eine fröhliche Faschingsstimmung und gute Laune zu verbreiten, habt ihr auf jeden Fall erreicht.

Unsere Mitarbeiter:innen haben die frisch gebackenen Krapfen sehr genossen. Lange hat es nicht gedauert, bis alles weggeputzt war.

(lv burgenland)



Frauenministerin Raab zu Besuch im Roten Kreuz Burgenland

Frauenministerin Raab besuchte kürzlich das Rote Kreuz Burgenland, wo ein reger Austausch zu verschiedenen Themen stattfand. Während einer Führung auf der Rotkreuz-Bezirksstelle Eisenstadt wurden Einblicke in die Arbeit der Organisation gegeben. Besonders intensiv war der Dialog über das Freiwillige Sozialjahr, ein Bereich von großem Interesse und Bedeutung für beide Seiten. Die Ministerin lobte dabei die wertvolle Arbeit des Roten Kreuzes und betonte die Bedeutung ihrer Rolle für die Gesellschaft.

(lv burgenland)

Besuch Landesfeuerwehrkommando und Mitarbeiter der Abt. 8 der Burgenländischen Landesregierung

Mitte Jänner besuchten das Landesfeuerwehrkommando (LFKdt. Ing. Franz Kropf, LFKdt-Stv. Harald Nakovich, LFKdt-Stv. Martin Reidl, Mag. Philipp Werderitsch) und Mitarbeiter der Abteilung 8 (Sicherheitsabteilung) das Rote Kreuz Burgenland zu einem Austausch über die zukünftigen Herausforderungen in der Zusammenarbeit mit den Feuerwehren und dem Krisen- und Katastrophenschutz des Landes Burgenland.

Das Rote Kreuz Burgenland präsentierte die Konzepte für die nächsten Jahre, die Feuerwehr gab uns ebenso einen Einblick in deren zukünftige Herausforderungen. Rotes Kreuz und Feuerwehr arbeiten fast täglich Hand in Hand. Auch bei größeren Krisensituationen werden wir weiterhin gemeinsam gefordert werden.

Ebenso interessant waren die Beiträge von Hauptreferatsleiter Ing. Claus Paar (Krisen- und Katastrophenschutzmanagement) und Landesfeuerwehrdirektor Sven Karner, die uns seitens des Landes über zukünftige Entwicklungen im Katastrophenschutzbereich informierten. Ein äußerst spannender Vormittag ging rasch zu Ende. Vereinbart wurden weitere regelmäßige Gespräche in dieser Runde.

(lv burgenland)



STUDIERN AN DER FH BURGENLAND



Ob als Erststudium oder als weiterführende Bildungsmaßnahme: Die FH Burgenland hält einige Angebote bereit, welche für Mitarbeiter:innen des Roten Kreuzes interessant sein könnten. In dieser Ausgabe dürfen wir wieder eine Mitarbeiterin vorstellen, die ein Bildungsangebot an der FH wahrgenommen hat.

Linda Knopf

Geboren: 08.08.2003
Wohnort: Kirchfidisch
Hobbys: Fitnessstudio und Lernen
Lebensmotto: „Fordere dich selbst immer wieder heraus, um zu wachsen.“

Linda wird Hebamme.

Dass Linda Knopf Hebamme werden möchte, weiß sie seit einem spektakulären Einsatz während ihres Freiwilligen Sozialjahrs beim Roten Kreuz. Sie und ihre Kolleg:innen wurden zu einer hochschwangeren Frau gerufen. Beinahe wurde das Baby im Krankenwagen geboren. Während die Kollegen erleichtert waren, es rechtzeitig ins Krankenhaus geschafft zu haben, war Linda traurig. Sie hätte die Geburt gerne begleitet und erlebt.

Als ihr klar wurde, dass sie das Bachelorstudium Hebammen absolvieren möchte, war die Anmeldefrist bereits vorbei. Somit überbrückte Linda ein weiteres Jahr mit Diensten beim Roten Kreuz in Oberwart. Zusätzlich zum Sanitätsdienst war sie in diesem Jahr auch administrativ tätig und hielt Erste-Hilfe-Kurse ab.

Bei der Anmeldung für das Studium an der FH Burgenland ging dann gleich alles gut – zum Glück, denn auf 15 Studienplätze kommen immerhin bis zu 160 Bewerber:innen. Der Aufnahmeprozess bestand aus der schriftlichen Bewerbung, danach einem schriftlichen Test und einem mündlichen Aufnahmegespräch. „Für den Test habe ich mich gut vorbereitet. Es wurde Allgemeinwissen, aber auch medizinische Themen ab-



gefragt“, erinnert sich Linda.

Für Linda war es schon lange klar, dass sie in einem Sozialen Beruf arbeiten möchte. Ihre Mama ist Gesundheits- und Krankenpflegerin und natürlich sehr happy darüber, dass Linda in einem ähnlichen Bereich ihre Erfüllung findet.

Bisher war das Studium sehr spannend für die junge Studentin. Herausfordernd war natürlich die Stoffmenge im Bereich Anatomie, „aber das Lernen ist mir nicht schwergefallen, weil es mich ja interessiert“, sagt Linda. „Es ist ein ganz anderes Lernen als in der Schule.“ Auch das praktische Lernen im sogenannten skills lab findet sie super. Im Jänner geht es dann ab ins erste richtige

Factbox

Studieren an der FH Burgenland

- Ein Bachelorstudium dauert sechs Semester und kann wahlweise Vollzeit oder berufsbegleitend absolviert werden. Ein Masterstudium dauert vier Semester und ist berufsbegleitend organisiert.
- Studienstart ist immer im Herbst. Infos unter: <http://www.fh-burgenland.at>
- Bekommen Sie einen Eindruck vom Studieren im Burgenland und folgen Sie den Social Media Kanälen auf Instagram, Facebook, Twitter, Youtube und TikTok. Auch unser Podcast Campus Talk bietet spannende Infos rund um Studieren an der FH Burgenland.

Bachelorstudiengänge

- Internationale Wirtschaftsbeziehungen
- International Sustainable Business
- IT Infrastruktur-Management
- Software Engineering und Vernetzte Systeme
- Information, Medien & Kommunikation
- Soziale Arbeit
- Energie- und Umweltmanagement
- Gebäude- und Energietechnik
- Angewandte Elektronik und Photonik
- Ergotherapie*
- Gesundheitsmanagement & Gesundheitsförderung
- Gesundheits- und Krankenpflege
- Logopädie*
- Physiotherapie
- Hebammen

Masterstudiengänge

- Internationale Wirtschaftsbeziehungen
- Internationales Weinmarketing
- Europäische Studien - Management von EU Projekten
- Human Resource Management & Arbeitsrecht
- E-Learning und Wissensmanagement
- Business Process Engineering & Management
- Cloud Computing Engineering
- Digitale Medien und Kommunikation
- Energie- und Umweltmanagement
- Gebäudetechnik und Gebäudemanagement
- Nachhaltige Energiesysteme
- Gesundheitsförderung und Personalmanagement
- Gesundheitsmanagement & Integrierte Versorgung

*vorbehaltlich der Genehmigung durch die AQ_Austria

Info & Beratung

🌐 www.fh-burgenland.at
✉ beratung@fh-burgenland.at
☎ Tel.: +43 (0)5 7705 3500

Eine Anmeldung ist unter www.fh-burgenland.at möglich.

Praktikum. Darauf freut sie sich schon jetzt. Grundsätzlich spürt Linda, dass „am Studiengang wirklich jede und jeder bemüht ist, aus uns gute Hebammen zu machen.“

Für Linda war das Freiwillige Sozialjahr beim Roten Kreuz augenöffnend. „Ich kann das nur jeder und jedem empfehlen. Man nimmt sehr viel fürs Leben mit. Ich bin sehr erwachsen geworden in diesem Jahr. Man lernt, Verantwortung zu übernehmen und wächst an seinen Aufgaben.“



GEWALTSCHUTZ

Aktualität und Relevanz für Einsatzorganisationen.

Es erscheint naheliegend, dass ersteinstreffende Einsatz- und Sanitätskräfte mit der Versorgung von gewaltbetroffenen Personen schon persönlich zu tun hatten. Nicht zuletzt aufgrund ihrer beruflichen Erfahrung haben Kolleg:innen im Roten Kreuz bereits eine ausgeprägte Wahrnehmung entwickelt und sie erkennen typische Hinweise auf mögliche körperliche wie auch psychische bzw. emotionale Gewalt oft routiniert.

Weiterführende Informationen über Gewaltformen und die allgemeine Entwicklung im Burgenland sowie die Situation von Opfern erhielten die Besucher:innen des Rettungsdienstforums 2024 im Rahmen der Signal112-Messe von Frau Mag.a Göllly.

Frau Göllly leitet das Gewaltschutzzentrum Burgenland und beleuchtete im Rahmen ihres spannenden Vortrags auch die rechtlichen Aspekte der Anzeige- und Meldepflicht und stellte das Unterstützungsangebot ihrer Institution vor, welches dem Trend entsprechend immer stärker nachgefragt und laufend ausgebaut wird.

„Wenn Einsatz- und Sanitätskräfte Gewaltbetroffenheit ansprechen und auf Unterstützungsangebote hinweisen, kann das für gewaltbetroffene Menschen die Chance zur Veränderung ihrer Lebenssituation sein. Gewaltbetroffenheit erkennen, ansprechen und über die Unterstützung durch eine Opferschutzinstitution informieren – wenn diese Schritte von Einsatzorganisationen gesetzt werden, ist das eine entscheidende Verbesserung des Gewaltschutzes.“

– Mag.a Karin Göllly



INFOBOX:

Bist du selbst von Gewalt betroffen oder hast mit gewaltbetroffenen Personen zu tun?

Gewaltschutzzentrum Burgenland
Waldmüllergasse 1/2, 7400 Oberwart
☎ +43 3352 31 420
✉ office.bgld@gewaltschutzzentrum.at
🌐 www.gewaltschutzzentrum.at

Wir sind erreichbar - vertraulich und kostenlos.

„Die Aktualität des Themas sowie die positive Resonanz der Besucher:innen bestärken uns darin, das Thema Gewaltschutz noch stärker ins Bewusstsein unserer Kolleg:innen zu bringen und ihnen mit einer maßgeschneiderten Fortbildungsreihe alle relevanten Informationen an die Hand und dadurch ein Plus an Sicherheit für ihre Unterstützungsarbeit nach Gewaltvorfällen mit auf den Weg zu geben. Für das laufende Jahr haben sich schon mehr als 120 Kolleg:innen zu diesen Fortbildungen angemeldet und ich darf mich für die großartige Unterstützung der Mitarbeiter:innen des Gewaltschutzzentrums herzlich bedanken. Von ihrer Expertise – z.B. im Erkennen möglicher Gewaltdynamiken – und den aktuellen Themeninhalten werden unsere Kolleg:innen im Rahmen der Workshops nachhaltig profitieren.“

– Johannes Datzberger, Leiter Landesschulungsreferat

Aus ihrer langjährigen Rettungsdienst Erfahrung und mit dem Hintergrundwissen ihrer wichtigen Tätigkeit im Gewaltschutzzentrum Burgenland spricht Selina Ehrenhöfer an, wie relevant es ist, einen Teil der Verantwortung zu übernehmen für ein gewaltfreies Miteinander und den konsequenten Schutz von gewaltbetroffenen Personen. (johannes datzberger)

„Als Einsatzkräfte sind wir immer wieder unbekanntem Situationen ausgesetzt. Solche Situationen können möglicherweise erst nach unserem Einschreiten als potenzielle Gewalttaten eingestuft werden. Dynamiken sind oft schwer zu erkennen, können uns überfordern und unsere Handlungsfähigkeit einschränken. Darum ist es umso wichtiger, relevante Gesetze oder Anlaufstellen zu kennen. Einerseits können wir so Entlastung für uns erreichen und andererseits Gewaltopfern Unterstützung bieten.“

– Selina Ehrenhöfer



Hannes Bauer, Michael Madl, Christine Drobits, Erwin Hanzl, Marcel Wallner



Energydrink für die letzten Meter

24H EXTREMTOUR

Die 24h Burgenland Extremtour fand unter herausfordernden Wetterbedingungen statt, geprägt von stürmischem Wind und zeitweisem Regen. Dennoch ließen sich die 26 Teilnehmenden nicht abschrecken und machten sich zu Fuß auf den Weg um den malerischen Neusiedler See.

Die Tour bot verschiedene Streckenlängen, um den unterschiedlichen Fitnessleveln gerecht zu werden. Die Extremsportler:innen hatten die Wahl zwischen 120 km, 90 km, 60 km und 30 km, und jeder Kilometer war eine individuelle Herausforderung. Trotz des unbeständigen Wetters zeigten die Teilnehmer:innen beeindruckende Ausdauer und Entschlossenheit. Der stürmische Wind erschwerte die Fortbewegung, während der Regen die Wege rutschig machte. Dennoch überwogen der Teamgeist und die Freude an der Bewegung.

Die vordefinierte Strecke führte unsere extremen Rotkreuzler:innen entlang der malerischen Ufer des Neusiedler Sees, vorbei an idyllischen Dörfern und durch die pannonische Kulisse.

Die Verpflegungsstationen entlang der Strecke sorgten dafür, dass die Teilnehmer:innen mit ausreichend Energie versorgt waren, und die freiwilligen Helfer:innen leisteten einen unschätzbaren Beitrag, um die Extremtour reibungslos ablaufen zu lassen.

Trotz der Strapazen behielten die Sportler:innen ihren Enthusiasmus bei und erreichten zum Teil erschöpft, aber glücklich das Ziel. Die 24h Burgenland Extremtour war nicht nur eine sportliche Herausforderung, sondern auch ein unvergessliches Erlebnis, das unsere Rotkreuzler:innen mit stolzen Erinnerungen und neuen Begegnungen bereicherte. (julia zeitler)

Das sagen unsere „extremen“ Rotkreuzler:innen zur Tour 2024:

„Wir waren ein 4er Team aus Elke Kainz, Tobias Mindler, David Schranz & meiner Wenigkeit. Für mich war's die erste Tour und ein herausforderndes, aber auch bereicherndes Erlebnis. Ich habe die Stärke unseres Teams ebenso gespürt wie die letztendlich entscheidende persönliche Motivation.“

– Jürgen Zumpf, Oberwart



Anneliese & Klaus Leitgeb beim Start in Neusiedl und auf der Finisher Couch im Zielbereich

„Wir möchten Danke sagen für die Unterstützung. Heuer sind wir 30 km gegangen, es geht von Jahr zu Jahr „besser-leichter“, deshalb möchten wir im nächsten Jahr die 60 km anstreben.“

– Anneliese & Klaus Leitgeb, Mattersburg & Eisenstadt



Klaudia Hidegh beim Start in Apetlon



Richard Steiger auf der Finisher Couch in Oggau



Klaus und Anneliese mit ihrer Finisher Medaille in Oggau

„Ich habe heuer zum ersten Mal an der 24h Burgenland Extremtour teilgenommen und bin in Apetlon zur 60 km Final Tour gestartet. Ich habe es vom Wetter bis zum Nachmittag sehr angenehm empfunden, denn es war nicht zu warm, aber auch nicht kalt und nicht stürmisch. Erst als der Regen eingesetzt hat, war es nicht so prickelnd und im Finstern dann eine ziemliche Challenge. Ich hatte mir zumindest 40–50 km vorgenommen, dass ich dann wirklich die 60 km geschafft habe, hat mich voll überwältigt. Zu irgendeinem Zeitpunkt habe ich den Autopiloten eingeschaltet und bin einfach nur noch gegangen. Obwohl die Strecke von der B50 nach Oggau ziemlich frustrierend war. Da sieht man schon die Lichter des Ortes und dann muss man abbiegen und in die komplett entgegengesetzte Richtung gehen, auf Feldwegen, im Stockdunklen. Aber ich denke, genau das macht das Glücksgefühl danach aus.“
– Klaudia Hidegh, Mattersburg



Finisher Michael Madl, Marcel Wallner, Christine Drobits, Hannes Bauer, Erwin Hanzl



Erwin Hanzl, Christine Drobits, Marcel Wallner, 24h Veranstalter Michael Oberhauser, Hannes Bauer

„Am 26.01.24 trafen wir uns wie immer vor 04:30 Uhr beim Gemeindeamt in Oggau, um die 120 km rund um den Neusiedler See in Angriff zu nehmen. Die üblichen Verdächtigen wie immer dabei, meine Wenigkeit und Tina, zum ersten Mal dabei der Pfeiffer Pauli. Trimmel Tobi und seine Schwester haben wir beim Start irgendwie verpasst und uns leider im Verlauf der Tour nicht gesehen. Es war sehr warm für die Jahreszeit, ca. 6 bis 7 Grad, Richtung Balf genossen wir den Sonnenaufgang und die herrlichen Sonnenstrahlen. Ahnungslos, was uns später leider noch erwarten würde. Das Wetter zeigte sich dann leider nicht von seiner Schokoladenseite und wurde extremer...“

Auf ungarischer Seite wurde es zunehmend bewölkt und es kam zu kurzem leichtem Regenfall, der ca. 10 Minuten dauerte. Bis wir wieder auf österreichischem Boden waren, war es immer Regen an mehr Regen. Leider verließ uns Pauli beim Grenzübertritt nach Österreich, seine Knie und Schultern schmerzten zu stark. Tina und ich setzten unseren Weg fort, in Apetlon gab es eine kurze Stärkung beim Spar. Weiter ging es Richtung Illmitz, wo wir zufällig auf Mindler Tobis trafen, der dann mit uns mitwanderte. Richtung Illmitz (Ortsteil Hölle) war das Wetter sehr unangenehm, mit ca. einer Stunde Dauerregen, der kurz vor dem Aussichtsturm nachließ. Der Regen kehrte aber wieder zurück – als wir Podersdorf erreichten, mussten wir eine kurze Zwangspause machen – sollte aber gottseidank laut Wetter-App um 21:00 Uhr aufhören. Dann setzten wir unseren Weg Richtung Neusiedl fort. Dieser endlose Radweg Richtung Weiden machte einen schon mürbe im Kopf. Bei der Labestation in Neusiedl gab dann auch Tina auf, weil uns statt Regen noch Sturmböen mit 80 km/h erwarteten. Ich setzte meinen Weg alleine fort, mit dem Ziel, Oggau zu erreichen, egal was da kommen möge. Es war sehr anstrengend für Körper und Geist gegen die Windböen, die kein Ende nahmen und für ca. 30 km dagegen anzukämpfen. Am Ende erreichte ich nach knapp 29 Stunden wieder Oggau,

sichtlich gezeichnet von den Strapazen der Tour das Gemeindeamt, nahm mit Stolz die Finischer Medaille entgegen und setzte mich für ein Zielfoto auf die Couch und beendete somit die siebte Umrundung des Neusiedler Sees in Folge.
 Mein Respekt gilt jedem, der bei der Tour dabei war. Geschafft oder auch nicht, ihr könnt stolz auf euch sein.“

– Richard Steiger, Eisenstadt



Zu Besuch bei Peter mit Paul Pfeifer, Richard Steiger, Tina Mayer-Bucsics

FSJ Fortbildungstag – Feminismus im Rettungsdienst

Gleich zu Beginn des neuen Jahres 2024 fand ein FSJ Fortbildungstag mit Lena Katharina Kalinová statt. Bei diesem Fortbildungstag begegnet Lena unseren aktuellen FSJ-Leistenden mit Thematiken rund um das Thema Feminismus im Rettungsdienst. Lena war selbst FSJ-Teilnehmende im Roten Kreuz Burgenland und engagiert sich weithin als freiwillige Mitarbeiterin im Rettungsdienst. Sie kennt somit die Thematiken sowie Problemstellung nur zu gut. Am 9.1.2024 hatten unsere FSJ-Teilnehmenden die Möglichkeit, über das Thema zu sprechen und auf aktuelle Problematiken aufmerksam zu machen, da das Thema Feminismus im Rettungsdienst immer mehr an Wichtigkeit gewinnt.
 (freiwilligenservice)



Fasching beim Jugendrotkreuz

Faschingszeit ist zwar schon wieder vorbei, aber die schönen Erinnerungen an den Kindermaskenball bleiben. Es freut uns, dass das Jugendrotkreuz Burgenland ein wenig dazu beitragen konnte. Beim Kindermaskenball in Großhöflein freuten sich die Kinder über „Willkommensgeschenke“ – bunte JRK-Kärtchen. Jeder Tombolapreis enthielt ein Geschenk des Jugendrotkreuzes – ein kleines Päckchen mit Goodies über sich „die kleinen Narren“ sehr gefreut haben. Am Faschingssonntag wurde auch vom Team der Sozialstation Oberpullendorf der Kindermaskenball in einem Gasthaus in Oberpullendorf organisiert.



Viele strahlende Gesichter in bunten Kostümen freuten sich über das abwechslungsreiche Programm. Tanz, Spiele und lustige Aktivitäten sorgten für jede Menge Spaß und gute Laune. Höhepunkt des Nachmittags war zweifellos die große Tombola, u.a. wieder mit „JRK-Goodies“, die ein Lächeln auf die kleinen Gesichter zauberten. Es sind oft die Kleinigkeiten, die Freude bereiten. Man sieht, dass sowohl die kleinen sowie großen Besucher:innen viel Spaß bei der Veranstaltung voller fröhlicher Unterhaltung hatten.
 (krystyna sowula)





BURGENLÄNDERIN-AWARD FÜR GABY SCHWARZ

Schwarz widmet die Auszeichnung in der Kategorie Gesellschaft und Soziales all jenen Frauen, die tagtäglich für Menschen da sind und ihnen helfen.

Im Rahmen einer Gala hat das Frauenmagazin „Die Burgenländerin“ die diesjährigen Awards an Frauen vergeben, die im Kleinen wie im Großen Beispielgebendes und Zukunftsweisendes leisten. Über die Auszeichnung in der Kategorie **Gesellschaft und Soziales** freut sich Volksanwältin Gaby Schwarz.

„In der Volksanwaltschaft und in der Krisenintervention sind unzählige Frauen für Menschen da und helfen tagtäglich. Ihnen widme ich meinen Award!“ Und richtete wieder den Appell an alle Frauen: **„Traut euch und traut euch alles zu! Stärken und fördern wir einander jeden Tag aufs Neue!“**

Auch in Zukunft wird sich Volksanwältin Gaby Schwarz gegen Gewalt an Frauen einsetzen, gegen Hass im Netz auftreten und gemeinsam mit Frauen und Männern daran arbeiten, dass es zu einer tatsächlichen Gleichberechtigung in allen Lebensbereichen kommt.

Seit vielen Jahren ist Gaby Schwarz **ehrenamtlich in der Krisenintervention** des ÖRK Burgenland tätig.

„Aus Liebe zum Menschen helfen und Menschen in schwierigen Situationen begleiten zu können, macht dankbar und demütig“, sagt Schwarz, deren gesamte Familie dem Roten Kreuz verbunden ist. (gaby schwarz)



Spenden für STZ und Club Miteinander in Illmitz

Anfang des Jahres überreichte die ÖVP-Ortsgruppe Illmitz mit Vizebürgermeisterin Heidi Galumbo zwei Spenden:

Das STZ (Leitung Doris Schwarz) erhielt einen Massagesessel im Wert von 1.450,- Euro, der von den Besucher:innen des Tagespflegeheims eifrig genutzt wird.

Dem Club Miteinander (Leiterin Emilie Tschida) wurde ein Scheck über 1.000,- Euro überreicht.

(elisabeth kiradi)



Großzügige Spende an Club Miteinander Kohfidisch

Der Club Miteinander des Roten Kreuzes veranstaltet seit mehr als 12 Jahren einmal im Monat ein Treffen für die ältere Generation in den Räumlichkeiten des Jugendrotkreuz-Hauses Kohfidisch. Dabei werden rund 30 Personen aus Kohfidisch, Kirchfidisch und Badersdorf von freiwilligen Helferinnen betreut. Die zahlreichen Gäste werden dabei immer wieder kulinarisch verwöhnt und entsprechend gut unterhalten, was natürlich auch einen entsprechenden finanziellen Aufwand bedeutet, welcher nur durch Spenden aufgebracht wird. Die Familie Fröhlich, „Fröhliche Christbäume“, aus Kirchfidisch stellte auch heuer wieder die freie Spende für Glühwein, Tee und Eierspeise und Einnahmen vom Christbaum-ab-Hof-Verkauf zur Verfügung. Teamleiterin Elfi Polzer konnte € 400,- in Empfang nehmen. Elfi Polzer: „Ohne die Unterstützung vieler Gönner und Sponsoren und die tatkräftige Hilfe des gesamten Teams könnten wir diese Nachmittage nicht so attraktiv gestalten. Ein herzliches Danke an alle, die zum guten Gelingen beitragen.“

Fasching im Club Miteinander

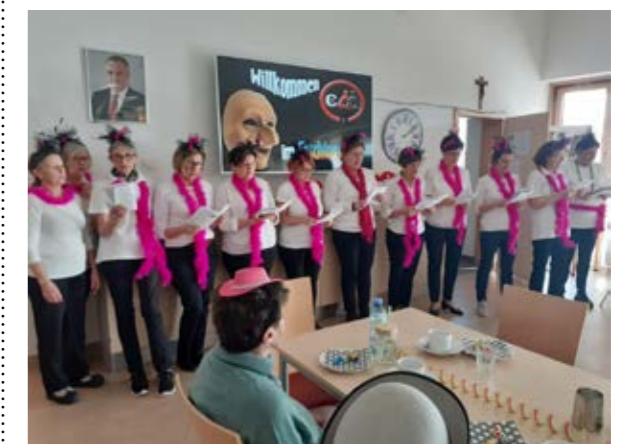
Im Februar wurde wie jedes Jahr im Club Miteinander Fasching gefeiert. Mitarbeiter:innen und Gäste waren faschingsgerecht ausgestattet, wir hatten Besucher:innen, die Sketches und Gstanzln zum Besten gaben.

Es wurde gesungen und gelacht, es war eine tolle Stimmung, fürs leibliche Wohl war auch gesorgt, insgesamt ein gelungener Nachmittag!

(elisabeth kiradi)



Elfi und Johann Polzer mit der Familie Fröhlich



Ein Morgen voller Begegnungen: Das Projekt „Jung und Alt – GEMEINSAM STARK“

Im Rahmen ihres Engagements für Umwelt- und Sozialthemen hat die ÖKOLOG Volksschule Gattendorf eine inspirierende Initiative ins Leben gerufen. In Zusammenarbeit mit dem Seniorentageszentrum Gattendorf und dem Österreichischen Roten Kreuz wurde das Projekt „Jung und Alt – GEMEINSAM STARK“ gestartet. Dieses Projekt, welches uns durch das Schuljahr 2023/24 begleitet, baut Brücken zwischen den Generationen, fördert den Austausch und das gegenseitige Verständnis.



Der 6. Februar 2024 markierte einen besonderen Tag in dieser Initiative, als die Klasse 3B der Volksschule Gattendorf unter der Leitung ihrer Lehrerin Ursula Jurkovich das Seniorentageszentrum für einen unvergesslichen Vormittag besuchte. Die Ankunft der Schüler:innen um 9:30 Uhr brachte eine Welle fröhlicher Energie in den Alltag der Bewohner:innen.



Nachdem die Kinder ihre Jacken abgelegt hatten, fanden sie schnell den Weg zu den Senioren, um Snacks zu teilen und durch ein kreatives Vorstellungsspiel miteinander in Kontakt zu treten. Ein großer Wollball, der von Hand zu Hand ging, diente dabei als Eisbrecher, wobei jedes Kind seinen Namen nannte und ein Netz der Verbundenheit webte. Nachdem alle sich vorgestellt hatten, wurde das Spiel umgekehrt fortgesetzt, wobei die Kinder die Namen ihrer neuen Freunde wiederholten



und die Wolle wieder aufwickelten. Mit Namensschildern ausgestattet, nahmen die Kinder anschließend an einem Quiz teil, das von Bettina, der Leiterin des Seniorentageszentrums, organisiert wurde. Die Fragen thematisierten die Herausforderungen des Älterwerdens, wie Seh- oder Mobilitätsschwierigkeiten, und die Kinder zeigten beeindruckendes Verständnis, indem sie alle Fragen korrekt beantworteten. Ein Beweis für das tiefe Einfühlungsvermögen, das sie bereits entwickelt hatten. Die Stimmung erreichte ihren Höhepunkt, als ein Bewegungslied mit dem Titel „Flohtango“ gesungen wurde, dessen heiterer Text und Melodie alle zum Schmunzeln brachte.



Danach widmeten sich die Kinder und Senioren der gemeinsamen Bastelarbeit, indem sie Faschingsclowns bemalten und Luftballons mit Seidenpapier beklebten. Diese handgefertigten Kunstwerke wurden im Raum herumgereicht, wobei jeder versuchte, die fliegenden Ballons zu fangen, was für viele Lacher sorgte. Diese Momente des Teilens und der Freude stärkten die Bande zwischen den Generationen.

Diese gemeinsamen Aktivitäten fördern nicht nur die Kreativität, sondern auch die Zusammenarbeit zwischen Jung und Alt. Nach einem Vormittag voller Lachen und Freude verabschiedeten sich die Kinder um 12 Uhr, nicht ohne den Bewohner:innen alles Gute zu wünschen und das Versprechen, bald wiederzukommen. Ein unvergesslicher Tag, der die Herzen sowohl der Kinder als auch der Senior:innen erfüllte.

(ewald metzl)



TÖT-Ausflug zum Semmering Basistunnel

Das Team 1 der TÖT Oberwart machte am 18. November 2023 einen Ausflug zur Baustelle des Semmering Basistunnels in Gloggnitz. Einer unserer treuen Mitarbeiter, Kurt Hechenblaickner, hat eine spezielle Führung durch die Großbaustelle organisieren können. Er ist einer der Projektleiter des großen Bauvorhabens und hat uns eingeladen, Einblick zu nehmen in diese weltweit einzigartige Tunnelbohrung. Diese einmalige Chance haben sich einige Mitarbeiter:innen nicht nehmen lassen und sind staunend und überwältigt von der Dimension des Projektes durch tief liegende Stollen gefahren und gewandert.

Zwei Mitarbeiter der Baufirmen haben uns in Theorie und Praxis vieles detailliert und geduldig erklärt und durch die Tunnelröhren geführt. Es war ein Ausflug, der in Erinnerung bleiben wird.

(töt oberwart)



Umgekehrter Adventkalender für Team Österreich Tafel

Die ÖVP Frauen Burgenland haben auch im letzten Jahr bei der Aktion „Umgekehrter Adventkalender“ mitgemacht. Denise Forstner überbrachte eine gefüllte Kiste mit Sachspenden an die Team Österreich Tafel des Roten Kreuzes.

(carolina karlich)



Lebensmittel-Spende an Tafel bei Spar Gols

Bettina Zsabetich führt Sparmärkte in Gols, Illmitz und Mönchhof. Der Inhaberin ist es wichtig, keine Lebensmittel zu verschwenden. Somit wird abgelaufene, noch genießbare Ware zwei Mal wöchentlich von den drei Standorten der Team Österreich Tafel überlassen. In Gols fand eine Übergabe statt. Bürgermeister Kilian Brandstätter und Vorgänger Johann Schrammel lobten das Engagement.

(team österreich tafel)

Bleib informiert und folge uns:



facebook & Instagram



facebook.com/RKBurgenland



instagram.com/roteskreuzburgenland

NEUSIEDLAM SEE

Weihnachtsfeier Tagesheimstätte Halbtorn

Mit ein wenig Verspätung haben wir von einer Feier Ende letzten Jahres erfahren. Neben der großen Weihnachtsfeier der Bezirksstelle Neusiedl am See gab es auch eine kleine, feine Weihnachtsfeier in der Tagesheimstätte Halbtorn, die im kleinen Rahmen mit den Beteiligten der Tagesheimstätte gefeiert wurde.

(joachim fischer)



Jahreshauptversammlung FF Kittsee 2024

Am Sonntag, dem 28. Jänner 2024, fand die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Kittsee im Schloss Kittsee statt. Unsere Bezirksstellenleiterin des Roten Kreuzes, Dr. Gabriele Nabinger war auch anwesend, um die großartige Zusammenarbeit zwischen den Blaulichtorganisationen zu betonen.

(joachim fischer)



Ehrung & Übergabe Ortsstellenleiter Parndorf

Zum 80. Geburtstag haben wir Johann Ladich, unseren Ortsstellenleiter von Parndorf, geehrt. Viele Jahre lang hat er erfolgreich die Aktivitäten des Roten Kreuzes in Parndorf unterstützt und tritt nun seinen wohlverdienten Ruhestand an. Sein Sohn Harald Ladich wird die Leitung der Ortsstelle übernehmen. Wir bedanken uns

bei Johann für seinen großartigen Einsatz und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Harald.

(joachim fischer)



Übung: Schilfbrand in Jois

Am frühen Morgen des Übungseinsatzes zur Bekämpfung des Schilfbrands im Burgenland war die Kälte des Winters am Sportplatz Jois mit eisigen -3 Grad noch gut spürbar. Koordiniert vom Land Burgenland, Bezirksfeuerwehrkommando, Feuerwehr Jois, etc. wurde die Übung unterstützt durch Mitglieder des SEG Teams Neusiedl, bestehend aus Daniel, Luc, Sandra und Gabi sowie zwei Zivildienstleistenden, Timo und Tobias.



Die Aufbauarbeiten begannen früh. Das Stangenzelt mit einer Fläche von 560 Quadratmetern wurde errichtet und komplett eingerichtet, einschließlich Heurümpelgarnituren, Beleuchtung und Heizung für den Verpflegungsbereich. Parallel dazu wurde der Ambulanzdienst vorbereitet, um im Bedarfsfall sofort eingreifen zu können. Ein besonderes Augenmerk lag auf der Koordination mit den Behörden und der örtlichen Feuerwehr. Die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Einsatzkräften war entscheidend, um effektiv auf die Herausforderungen des Einsatzes zu reagieren. Unter der Leitung von Holger Janisch wurde ein Verpflegungsteam organisiert, das sich um das leibliche Wohl der Einsatzkräfte kümmerte. Feldküchen-Module kamen zum Einsatz, um warme Mahlzeiten in der winterlichen Kälte bereitzustellen und die Einsatzkräfte zu stärken. Trotz der widrigen Wetterbedingungen und der Herausforderungen, die der Einsatz mit sich brachte, arbeiteten alle Hand in Hand, um den Schilfbrand unter Kontrolle zu bringen und die Übung erfolgreich abzuschließen. (lv burgenland)



Vortrag für Pensionist:innen Neusiedl am See

Anfang März fand ein Vortrag des Roten Kreuzes für die Pensionist:innen in Neusiedl am See statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren begeistert und bedankten sich herzlich für die vermittelten Informationen.
(joachim fischer)



Foto (v.l.n.r.): Strommer, Thienel, Berger, Schindler

EISENSTADT

Wir haben eine neue Bezirksfreiwilligenkoordinatorin

Liebe Freiwillige, seit 1. März ist **Tanja Kiss** neue Bezirksfreiwilligenkoordinatorin und Nina ihre Stellvertretung. Sie sind für euch unter freiwillig.eisenstadt@b.rotekreuz.at erreichbar.

Am 3. Mai um 18 Uhr findet eine Freiwilligen-Besprechung statt – wir freuen uns über euer zahlreiches Erscheinen. Die Anmeldung ist ab sofort im HR360 mit der Kursnummer 240784 möglich.

Ihr habt dort die Gelegenheit, Nina und Tanja besser kennenzulernen und eure Anliegen im Bezug auf eure freiwillige Tätigkeit anzubringen. Es wird einen kurzen Rückblick auf 2023 und einen Ausblick auf den Rettungsdienst 2.0 geben.



Die Veranstaltung ist ausschließlich für Freiwillige im Rettungsdienst der Bezirksstelle Eisenstadt vorgesehen. Gastsanitäter, die regelmäßig Dienst in Eisenstadt machen, sind ebenso willkommen. (pr-team eisenstadt)

Lesepat:innen-Schulung

Im März fand wieder eine Schulung für die Lesepatinnen und Lesepaten statt.

Wie immer haben sehr viele Lesepatinnen und Lesepaten daran teilgenommen und neues Wissen mit nach Hause genommen.
(brigitte buxbaum)



Erweiterter Bezirksausschuss

Am 5. März fand – mit zahlreichen Teilnehmer:innen – der erweiterte Bezirksausschuss der Rotkreuz-Bezirksstelle Eisenstadt statt.

Ziel dieser Sitzung ist der Austausch der Referatsleiter:innen mit der Bezirksstellenleitung, um Vergangenes zu besprechen und Zukünftiges zu planen.
(pr-team eisenstadt)

MATTERSBURG

Weihnachten in Mattersburg

Wie jedes Jahr wurde die Dienststelle in Mattersburg wieder wunderschön weihnachtlich dekoriert und damit eine einladende Atmosphäre geschaffen. Am 24. Dezember befanden sich unsere Dienstmanschaften in freudiger Weihnachtsstimmung, wie auf dem unten abgebildeten Foto gut erkennen kann.

Einzig der Christbaum wollte offenbar noch nicht um die Wette strahlen und versteckte sich daher etwas im Hintergrund. Man munkelt jedoch, dass er dieses Jahr dafür besonders lang frisch und fröhlich den Eingangsbereich der Bezirksstelle aufgehübscht hat!

(david wilfing)



foto: christian eidler

Neujahrgrüße in Mattersburg

Das Jahr 2024 startete in Mattersburg hervorragend, denn kurz vor dem Jahreswechsel bekam die Bezirksstelle Besuch von einer Abordnung der Stadtkapelle Mattersburg. Die Musiker:innen ließen es sich nicht nehmen, im Rahmen ihres traditionellen Neujahrsspie-



Winter Wonderland in Mattersburg

Aktuell sind die Temperaturen bereits wieder frühlinghaft warm – im Dezember durfte die Bezirksstelle Mattersburg jedoch vorweihnachtlichen Schneefall bestaunen, der die Dienststelle in wohliger weißer Schneeweiche hüllte. Ja, es gibt ihn noch – den starken Schneefall und das dichte Schneetreiben. Die beiden Rettungssanitäter:innen Anna Benczak und Florian Herrmann haben die weihnachtliche Schneelandschaft fotografisch festgehalten. Um bei derartigen Winter-Wonderland-Fotos nicht ins kamingewärmte Winterfeeling abzudriften, freuen wir uns nun erst einmal auf einen sonnig-schönen Sommer und der nächste Winter kommt dann Ende des Jahres bestimmt!

(david wilfing)



fotos: anna benczak, florian herrmann

lens auch auf der Rotkreuz-Dienststelle vorbeizuschauen. Kurz nach dem Jahreswechsel kehrten die Mattersburger Sternsinger auf der Rotkreuz-Dienststelle ein und wurden von der RTW-Mannschaft in Empfang genommen.
(david wilfing)



Rettungssanitäter:innen-Prüfung geschafft!

Was machen denn die Zivis und FSJ der Bezirksstelle Mattersburg da? Sie freuen sich über die bestandene Rettungssanitäter:innen-Prüfung! Anfang des Jahres 2024 „frisch“ auf die Bezirksstelle Mattersburg gekommen sind die fünf jungen Frauen und Männer nicht mehr aus dem täglichen Dienstbetrieb wegzudenken! Vielen Dank für euer Engagement und herzliche Gratulation zur bestandenen Prüfung. Bei Interesse am Zivildienst oder einem Freiwilligen Sozialjahr im Rettungsdienst bitte jederzeit auf der Bezirksstelle Mattersburg melden.

(david wilfing)



foto: david wilfing

RTW-NEU in Mattersburg

Seit Anfang März ist im Bezirk Mattersburg der sogenannte „RTW-N“ rund um die Uhr im Einsatz. Bei diesem Dienst handelt es sich um einen Rettungstransportwagen, der durchgehend mit einem bzw. einer Notfallsanitäter:in (NFS) besetzt ist. Darüber hinaus befindet sich diese:r Mitarbeiter:in stets beim bzw. bei der Patient:in und kann so die ganze Fahrt über eine noch bessere Versorgung gewährleisten.

„Mit dem RTW-N ermöglichen wir unseren Notfallsanitäter:innen noch besser, ihre in Ausbildungen und diversen Schulungen erworbenen Notfallkompetenzen zielgerichtet zur qualitativ hochwertigen Versorgung von Notfallpatient:innen einzusetzen!“, fasst interim. Dienstführender Philip Pauschenwein die Überlegungen hinter der Einführung des neuen Dienstes zusammen. Er selbst durfte beim ersten Dienst des RTW-N die Position des NFS übernehmen.

(david wilfing)

Neue Ortstellenleiterin für Zemen-dorf

Blutspenden dienen dazu, Leben zu retten. Deshalb finden laufend Blutspendetermine statt, die von den Rotkreuz-Ortsstellen im Burgenland organisiert werden. Eine dieser Ortsstellen, die Ortsstelle Zemen-dorf, ist seit kurzem unter einer neuen Leitung. Im Rahmen der Ortstellenleiter:innensitzung der Bezirksstelle Mattersburg im Feber 2024 wurde die Ernennung der neuen Ortstellenleiterin Helga Bucsich durchgeführt. „Wir freuen uns, mit Helga Bucsich eine erfahrene Mitarbeiterin im Roten Kreuz für die Leitung der Ortsstelle Zemen-dorf gefunden zu haben!“, so Bezirksstellenleiterin Helga Ludwig.

(david wilfing)



foto: david wilfing



OBERPULLENDORF

Weihnachtsfeier 2023 – Rotkreuzler setzten ein starkes Zeichen

Über knapp 140 Anmeldungen im Vorfeld konnten sich Vizepräsidentin Bezirksstellenleiterin StR Angela Pekovics und ihre Stellvertreterin Angelika Miledler freuen. Die traditionelle Weihnachtsfeier, zu der die Mitarbeiter:innen aller Leistungsbereiche eingeladen waren, ging einmal mehr im Landgasthof Faymann in Steinberg-Dörfl über die Bühne. Das Team rund um Angela Pekovics konnte dabei unter anderem den Geschäftsführer des Roten Kreuzes Burgenland Dir. Thomas Wallner, den Vizepräsidenten Dr. Werner Krischka und den Leiter der Abteilung Marketing und Kommunikation, Manuel Komosny, begrüßen. Auch



Rotkreuz-Ehrenmitglied Franz Stifter gesellte sich zur illustren Runde. Für den perfekten Ablauf der Feier sorgten Sekretärin Barbara Windisch sowie der Dienstführende Franz Lang und sein Stellvertreter Tom Schedl. Die musikalische Umrahmung des Abends übernahmen die großartigen Musiker rund um Gottfried Putz.



Angela Pekovics freute sich, dass die Zahl der freiwilligen Mitarbeiter:innen im letzten Jahr um 70 Personen gewachsen ist. „Es zeigt uns, dass Menschen aller Altersklassen gern beim Roten Kreuz mitarbeiten – Aus Liebe zum Menschen.“ Sie thematisierte in ihrer Rede das Thema Dankbarkeit. „In einer Zeit, wo die Menschen immer mehr haben wollen, vom Staat, von der Rettung, von Vorgesetzten – und das alles möglichst sofort und gratis – sollten wir stattdessen dankbar sein für jede Kleinigkeit, denn nichts ist selbstverständlich im Leben. Ich bedanke mich bei allen Rotkreuzler:innen und Rotkreuzlern für ihren Einsatz und ihr besonderes, soziales Engagement.“ Geschäftsführer Wallner und Vizepräsident Krischka schlugen in die gleiche Kerbe – sie lobten vor allem den Zusammenhalt von Jung und Alt im Bezirks-Team. „Es ist sehr schön zu sehen, dass alle, die für das Rote Kreuz arbeiten, überzeugt sind von ihrem Tun – ohne Wenn und Aber.“

(eva maria plank)



Gewinner des Weihnachtspreises

Club Miteinander Raiding feiert Weihnachten

Gesegnetes Weihnachtsfest. Traditionellerweise luden im Dezember die Mitarbeiter:innen des Clubs Miteinander Raiding ihre Gäste zur Weihnachtsfeier ein. Teamleiterin Resi Iby hatte mit ihrem engagierten Team wieder eine schöne und besinnliche Feier vorbereitet. Mit Liedern, Texten und kulinarischen Köstlichkeiten wurden die zahlreichen Gäste auf das bevorstehende Weihnachtsfest eingestimmt. Altbischof Paul Iby trug eine wunderbare Weihnachtsgeschichte vor.



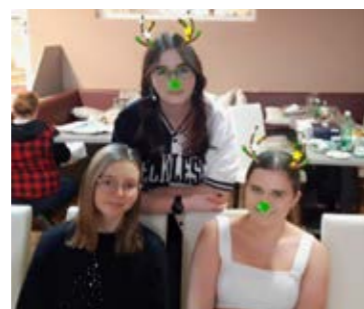
Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics war mit ihrem Vorgänger Franz Stifter zur Weihnachtsfeier gekommen. Sie bedankte sich beim Freiwilligen-Team unter Resi Iby für die große Einsatzbereitschaft. „Ihr alle opfert monatlich Zeit, um die regelmäßigen Treffen mit der älteren Bevölkerung eurer Gemeinde vorzubereiten und durchzuführen. Damit leistet ihr einen großartigen Beitrag für unsere Gesellschaft“, so Angela Pekovics. Und sie bedankte sich auch bei Bürgermeister Markus Landauer und dem anwesenden Pfarrer Thorsten Carich. (angela pekovics)



Weihnachtsfeier red cross kids

Jahresabschluss mit einer gelungenen Feier beim Kegeln im Sporthotel Kurz. Am 16. Dezember 2023 war es so weit – die alljährliche gemeinsame Weihnachtsfeier der red cross kids stand auf dem Programm. Jahresrückblick, Zukunftsausblick auf das Jahr 2024, Kekse, Kinderpunsch und gutes Essen: Lukas Herold hat mit seinem Team ein erfolgreiches Jahr abgeschlossen, besonders wenn man an das burgenländische Jugendlager im August in Lutzmannsburg

denkt. Verständlicherweise darf auch bei der Weihnachtsfeier der Spaß nicht zu kurz kommen, Weihnachtsmusik lief leise im Hintergrund und das Kegeln konnte beginnen. Es wurden Gruppen gebildet und alle spielten mit. Die Freude, das Lachen und die gemeinsame Zeit gefielen allen, und die red cross kids mit ihren Betreuerinnen und Betreuern genossen den Nachmittag. Auch Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics besuchte die Gruppe und ließ es sich nicht nehmen, beim großen Spaß dabei zu sein. (ramona hedl)



Für guten Zweck beim „Advent im Dorf“ in Frankenau

Zum ersten Mal organisierte der Verein „Buch & mehr“ am 25. November 2023 in Frankenau in der Miloradic-Halle den Adventmarkt „Advent im Dorf“. Das vorweihnachtliche Programm reichte von Ponyreiten über Livemusik, von einem Perchtenlauf bis hin zur Krippenausstellung. Kulinarische sowie kreative Schmankerl wurden von den Vereinen und Direktvermarktern der Großgemeinde bereitgestellt. Mit dabei war auch das Rote Kreuz Oberpullendorf, vertreten durch Dienstführenden-Stellvertreter Thomas Schedl, Melanie Pauer und Jenifer Räder. Das Rote Kreuz, das ja für alle Gemeinden des Bezirkes rund um die Uhr im Einsatz ist, erhielt die Möglichkeit, Infomaterial und Goodies auszustellen, „Red Cross Wine“ zu verkaufen und Spenden von Ausstellern und Vereinen entgegenzunehmen.

„Ein besonderer Dank gilt dem Verschönerungsverein Frankenau, ganz besonders meiner Stellvertreterin Angelika Miledler für die großzügige Spende an das

Rote Kreuz Oberpullendorf“, so Vizepräsidentin Angela Pekovics, die viele angeregte Gespräche mit der Bevölkerung führen konnte! (angelika miledler)



Melanie Pauer, Bezirksstellenleiterin-Stellvertreterin Angelika Miledler, Vizepräsidentin/Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics, Dienstführender-Stellvertreter Thomas Schedl, Jenifer Räder

Auf der Rotkreuz-Bezirksstelle Oberpullendorf waren die Krampusse los

Während der Nikolaus traditionell die braven Kinder mit Süßigkeiten und kleinen Geschenken belohnt, erschreckt der furchterregende Krampus alle, die nicht artig waren. Während Krampusläufe im Alpenraum eine lange Tradition haben, hat der Brauch immer öfter in unseren Breiten Einzug gehalten. Auch die Rotkreuz-Bezirksstelle wurde von den finsternen Gesellen nicht verschont. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter staunten nicht schlecht, als gleich zwei Krampusse vorbeischauten – allerdings gut gelaunt und in friedlicher

Mission. Da die Rotkreuz-Bezirksstelle Oberpullendorf eine sehr gastfreundliche ist, wurden die Krampusse gleich für das nächste Jahr wieder eingeladen. (eva maria plank)



Sternsinger beim Roten Kreuz

Vielen Dank an die Sternsingerinnen und Sternsinger, die der Rotkreuz-Bezirksstelle ihren Besuch abstateten, den Weihrauch durch das ganze Haus trugen und ihren wunderschönen Spruch aufsagten. Aber erstmals war es so, dass die Kinder, die sich so wie die Rotkreuzler:innen freiwillig in den Dienst der Gesellschaft stellen und Gutes tun möchten, nicht nur eine Geldspende bekommen haben. Für jedes Mädchen bzw. für jeden Burschen stellten unsere Rotkreuz-Mitarbeiter:innen eine Rotkreuztasche mit Spielen, lustigen Verbänden, Süßigkeiten usw. zusammen. Unter

dem Motto: Ihr sollt euch lange an diesen Besuch bei uns erinnern und im nächsten Jahr gerne wieder zu uns kommen! (angela pekovics)



Herzliche Nachbarschaft: Rotes Kreuz Oberpullendorf bedankt sich beim Krankenhaus

Das Rote Kreuz Oberpullendorf besuchte wie jedes Jahr vor Weihnachten das Krankenhaus Oberpullendorf, um sich für die ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen den beiden Organisationen zu bedanken. Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics, ihr Stellvertreter Julian Heissenberger und der Zivildienstler Manuel Stranz besuchten die ärztliche Direktorin Prim. Dr. Evelyn Bareck, den kaufmännischen Direktor Manfred Degendorfer sowie die Pflegedirektorin Bettina Schmidt. Das Rote Kreuz brachte kleine Aufmerksamkeiten wie Rotkreuz-Kugelschreiber, Kalender und vieles andere mehr für die Mitarbeiter:innen auf den verschiedenen Stationen mit. „Die hervorragende

Zusammenarbeit zwischen unseren beiden Organisationen möchten wir hiermit würdigen – DANKE“, so Vizepräsidentin Angela Pekovics. (angelika mileder)



Licht des Friedens für die Rotkreuz-Bezirksstelle Oberpullendorf

Der Oberpullendorfer Hauptplatz war auch 2023 die erste Station, bei der der ORF Burgenland das Friedenslicht ausgab, welches von Bethlehem aus der Geburtsgrube von Jesu nach Österreich gebracht wurde.

Unterstützung bekam ORF-Moderator Michael Pimiskern bei der Verbreitung des Friedenslichts von Bürgermeister Johann Heisz, Vizebürgermeisterin Tina Köppel, Vizebürgermeister Nikolaus Dominkovits und Stadträtin Gerlinde Heger. Auch Barbara Windisch, Mag. Julian Heissenberger und Mag. Natalie Herold-Schrödl sind mit einem

Zivildienstler von der Rotkreuz-Bezirksstelle Oberpullendorf gekommen, um das Friedenslicht in die Bezirksstelle zu bringen, wo es bis zum Hl. Abend abgeholt werden konnte. (eva maria plank)



Eine Geburtstagstorte für die freiwilligen Helfer:innen und Blutspender:innen

Großartige Blutspendeaktion in Haschendorf

Rotkreuz-Ortsstellenleiterin Agnes Trimmel hat es geschafft, erstmals eine Blutspendeaktion in Haschendorf zu organisieren. 143 Menschen kamen, um ihre wertvolle Blutspende für andere Menschen abzugeben – 135 Blutkonserven waren ein tolles Ergebnis. Bezirksstellenleiterin-Stv. Angelika Mileder dankte den Ortsstellenleiterinnen Agnes Trimmel und Gerda Blaudek, die eine zauberhafte Überraschung, eine leckere Geburtstagstorte, an alle Anwesenden verteilten. Wahrlich ein Leckerbissen – vielleicht wiederholen wir dies zur 2. Blutspendeaktion in Haschendorf?

(angelika mileder)



Ortsvorsteher Stefan Neubauer, Ortsstellenleiter Eduard Pultz, Blutspende-Organisatorin für Wien, NÖ und Bgld Sabine Kunst, Ortsstellenleiterin Agnes Trimmel, Gerda Blaudek, Bezirksstellenleiterin-Stv. Angelika Mileder

Blutspenden im Truck „KARL“ – Premiere im Bezirk Oberpullendorf

Karl war in Rattersdorf im Einsatz. Am Sonntag, den 21. Jänner 2024, fand in Rattersdorf eine etwas andere Blutspendeaktion statt. Das neue Blutspendemobil namens „KARL“ feierte seine Premiere im Bezirk Oberpullendorf. Der LKW mit Anhänger parkte vor dem Feuerwehrhaus in Rattersdorf. In kürzester Zeit entstand daraus ein kleines Blutspendezentrum. Das Blutspendemobil „KARL“ ist mit fünf Räumen und acht großzügigen Liegen bestens ausgestattet und vermittelt ein besonderes Gefühl während der Blutspende.

Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics, ihre Stellvertreterin Angelika Mileder und viele andere Interessierte kamen, um dieses futuristische Fahrzeug genau zu inspizieren. Über Stiegen gelangt man in den Warteraum, schließlich geht es weiter in drei Arzträume und am Schluss in den Blutabnahmesaal. 80 Teilnehmer:innen konnten in Rattersdorf die neuen Räumlichkeiten erleben. 11 Personen mussten von der Spende abgewiesen werden.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Teilnehmer:innen und den freiwilligen Mitarbeiter:innen des Roten Kreuzes, vor allem der Ortsstellenleiterin Stefanie Schmidt, ihrem Bruder Toni und dem Ortsstellenleiter aus Liebling Mag. Eduard Schögl für ihren Beitrag zur Lebensrettung! (angelika mileder)



Bezirksstellenleiterin-Stellvertreterin Angelika Mileder, Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics, Ortsstellenleiterin Stefanie Schmidt, Blutspende-Organisatorin für Wien, NÖ und Bgld Sabine Kunst, Sekretärin Barbara Windisch, Anton Schmidt, Ortsstellenleiter Josef Weingartner



Gleich 3 Erstspender beim Blutspenden in Unterrabnitz

Parallel zu Rattersdorf bestand auch in Unterrabnitz die Möglichkeit zur Blutspende. Von den 92 Teilnehmer:innen wurden hier nur drei Personen abgewiesen. Besonders erfreulich war, dass gleich drei Erstspender:innen ihr wichtiges Blut für Patient:innen gaben.

„Wir freuen uns ganz besonders über Erstspender:innen, denn in der Jugend liegt unsere Zukunft“, zeigte sich die Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics begeistert.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Teilnehmer:innen sowie dem Organisator Michael Morth mit seiner Gattin Alexandra. (angela pekovics)



r.h. Michael Morth und Gattin Alexandra, l.h. Pascal Treidt (Unterrabnitz) und seine Freundin Cora Wittmann (Stuben), l.v. Philipp Vertics begleitet seine Freundin Franziska Schögl aus Deutsch Gerisdorf, die Erstspenderin ist. Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics

Spenden an die Team Österreich Tafel

BHAK/BHAS Oberpullendorf und Freiwillige Feuerwehr Markt St. Martin

Jedes Jahr, kurz vor Weihnachten, startet die HAS-Klasse mit ihrer Klassenvorständin Ramona Hedl eine Weihnachtsaktion. Vom Bücherflohmarkt bis hin zum Jausenverkauf war alles dabei. Bereits das zweite Jahr geht die Spende der heurigen 3S an das Rote Kreuz Oberpullendorf. Diesmal haben sich die Schüler:innen für die Team Österreich Tafel entschieden. Selbstgemachte Pizza und selbst gebackene Weihnachtsleckereien wurden für den guten Zweck in der großen Pause an zwei Tagen verkauft. Die 20 Schüler und Schülerinnen durften die Sachspende von 150 € stellvertretend an Vizepräsidentin Angela Pekovics übergeben. Der komplette Reinerlös wurde für die Anschaffung von Hygieneartikeln verwendet.



Auch die Jugendlichen der Freiwilligen Feuerwehr Markt St. Martin sammelten Spenden für die Team Österreich Tafel. Bürgermeister Jürgen Karall, der sich auch im Bezirksausschuss des Roten Kreuzes Oberpullendorf einbringt und die verantwortlichen Feuerwehrmänner übergaben die vielen gespendeten Produkte an die Teamleiterin Irene Grabner. „Mit diesen Spenden können wir zu Weihnachten zahlreichen Bedürftigen unseres Bezirkes große Freude bereiten“, so Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics. Ein großes Dankeschön sowohl den Jugendlichen der 3. Kl. Handelsschule als auch der Freiwilligen Feuerwehr Markt St. Martin. (ramona hedl / angela pekovics)



Fit4Future – Urkunden-Übergabe

Seit einem Jahr läuft eine einzigartige Kooperation zwischen dem Gymnasium und dem Roten Kreuz. Nun wurde Bilanz gezogen und die fällt durchwegs positiv aus: Die Schüler des Zweiges „FIT4Future“ konnten zwischen verschiedenen Leistungsbereichen für ihre acht Pflichtstunden wählen, darunter Mithilfe bei Blutspendeaktionen, Schnupperdienst im Bereich Krankentransport, Mitarbeit bei der red cross Jugend, Unterstützung der Team Österreich Tafel des Roten Kreuzes oder eine Tätigkeit als Lesepat:in. Entsprechend ihren eigenen Interessen und Begabungen konnten die Jugendlichen die Auswahl der Leistungsbereiche selbst treffen und den Kontakt mit den Teamleiter:innen selbstständig suchen. **Insgesamt wurden im ersten Jahr von 36 Schüler:innen 307 Stunden an freiwilliger Arbeit geleistet.**

„Die Jugendlichen leisten diese Arbeit in ihrer Freizeit. Wir, der Teamleiter Benjamin Skolik und ich, sind unheimlich stolz, dass wir so engagierte Schüler:innen

haben“, so Direktor Neuhold. „Das ist eine Kooperation mit echtem Mehrwert, bei der Wissen in die Praxis umgesetzt wird. Gleichzeitig wird Gutes getan für die Menschen in der Region.“ Ganz nach dem Motto: Nicht nur für die Schule, sondern fürs Leben lernen. Im Zuge der Praktika konnten verschiedene Abschlusszertifikate erworben werden, wie etwa der „Pflegefittschein“ oder der „Babysitterausweis“. Außerdem absolvierten die Schüler einen 16-stündigen Erste-Hilfe-Kurs. Die Rückmeldungen der Schüler waren ebenfalls sehr positiv. Sie konnten wichtige Erfahrungen sammeln und sich daraus auch viel für die Zukunft mitnehmen.



Und auch das Rote Kreuz freute sich über die gute Zusammenarbeit. Bei der Überreichung der Bestätigungen für das große Engagement bedankte sich Rotkreuz-Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics: „Wir



erhoffen uns natürlich, dass der oder die eine oder andere Freude an der freiwilligen Arbeit gewinnen konnte und eventuell selbst als freiwillige:r Rotkreuz-Mitarbeiter:in bleiben möchte“. Die Teamleiter:innen

Alles neu beim Projekt Lesepat:en

Schüler:innen lesen mit den Kindern in den Volksschulen ihrer Gemeinden. Das Lesebuddy-Projekt der BHAK/BHAS Oberpullendorf mit dem Roten Kreuz nimmt Fahrt auf. Seit diesem Schuljahr gehen die Schüler:innen nach ihrem eigenen Unterricht einmal pro Woche in die Volksschule ihrer Wohngemeinde, um mit den Kindern zu lesen. Ausgestattet mit Lesebüchern, -pässen sowie Stickern, um jede Leseinheit damit zu beenden, konnte das Projekt gestartet werden. Große Freude herrscht bei den Kindern der unterschiedlichen Volksschulen.

Dabei ergeben sich nicht nur für die Volksschulkinder positive Effekte, das sinnerfassende Lesen betreffend. Die Jugendlichen fördern ebenfalls das Leseverständnis und die Freude am Lesen. Aber auch die Selbstorganisation der Beteiligten selbst wird gestärkt, und der Umgang mit den Kindern eröffnet einen weiteren Bereich an sozialem Engagement. Nikol, Natalie, Amina, Lena, Elena, Ayleen, Amelie, Vanessa und Sophie werden begleitet von der Teamleiterin der Lesebuddies Mag. Ramona Hedl, die selbst auch Lesepat:in ist. Be-



der verschiedensten Leistungsbereiche lobten das Engagement der Jugendlichen sehr, vor allem im Bereich Club Miteinander Raiding und im Seniorentageszentrum Neutal, wo besonders ältere, einsame und gebrechliche Menschen betreut werden. „Nicht umsonst heißt es: In der Jugend liegt unsere Zukunft – nicht nur in der Gesellschaft, sondern vor allem beim Roten Kreuz“, so die begeisterte Bezirksstellenleiterin.

(angela pekovics)



reits im März 2017 startete Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics das Projekt Lesebuddies mit drei Schülerinnen der HAK. Diese waren bis zu ihrer Matura in der Volksschule Oberpullendorf tätig und bei den Kindern und Lehrer:innen sehr beliebte Lesebuddies.

Groß ist die Freude auch darüber, dass heuer wieder viele neue Lesepat:innen durchstarten und in den Volksschulen die Kinder beim Lesen unterstützen. Bei einem Treffen auf der Rotkreuz-Bezirksstelle Oberpullendorf konnte Angela Pekovics, die das Projekt im September 2015 gestartet hat, nicht nur neue, sondern auch zahlreiche Lesepat:innen begrüßen, die bereits seit Beginn beim Projekt dabei sind. „Ich freue mich sehr, dass wir nach der langen Corona-Zeit endlich wieder mit dem Lesen in den Volksschulen beginnen können. Und besonders schön ist es, dass sich gleich zehn Jugendliche bereit erklärt haben, Verantwortung zu übernehmen und ihre Freizeit mit Volksschulkindern und mit Lesen zu verbringen“, so die überglückliche Bezirksstellenleiterin.

(ramona hedl / angela pekovics)



Sitzung Krisenintervention

Gleich fünf neue Mitarbeiter:innen konnte Ruth Lang, die Teamleiterin der Krisenintervention Oberpullendorf, bei der Sitzung im Dezember begrüßen. Somit ist das Team der Krisenintervention auf 12 Personen angestiegen.

Dass dies schon sehr notwendig war, zeigen die Zahlen: Gab es im Jahr 2022 insgesamt 17 Einsätze, so konnten 2023 bereits 30 Einsätze verzeichnet werden. „Man sieht also, dass einerseits unsere Anwesenheit von mehr zu betreuenden Personen gewünscht wird und dass andererseits auch die Zusammenarbeit mit unserem Rettungsdienst bereits hervorragend funktioniert“, so die Bezirksverantwortliche Ruth Lang. „Ich bin sehr froh, nach einer längeren Zeit ohne Zuwachs an freiwilligen Mitarbeiter:innen nun endlich

wieder so viele neue und engagierte Rotkreuzler:innen in der Krisenintervention begrüßen zu dürfen. Und ich danke allen für ihre freiwillige Tätigkeit ganz herzlich“, zeigte sich die Bezirksstellenleiterin Vizepräsidentin Angela Pekovics bei der Eröffnung der Sitzung sehr erfreut. (angela pekovics)



OBERWART

Gipfelstürmer

Am 2. März fand der heurige Skitag der RK-Bezirksstelle Oberwart statt.

21 freiwillige, hauptberufliche und zivildienstleistende Mitarbeiter:innen fuhren gemeinsam mit dem Bus ins Skigebiet Stuhleck, um einen unbeschwerten und entspannten Skitag zu verbringen. Das Wetter war gut, oftmals lachte auch die Sonne herab, somit machte nicht nur das Skifahren, sondern auch der Einkerschwing, welchen wir auf der Terrasse der Skihütte genießen konnten, wesentlich mehr Spaß. Obwohl die Schneeverhältnisse schon mal besser waren, was natürlich den Temperaturen der letzten Wochen schul-



dete, konnten alle unverletzt am späten Nachmittag wieder die Heimreise antreten. Ein besonderer Dank gilt Kevin Sifkovits von den Verkehrsbetrieben Burgenland, er ist nicht nur ein souveräner Fahrer, der uns mit Getränken im Bus versorgte, sondern auch freiwilliger Mitarbeiter des Roten Kreuzes Güssing.

(markus tuider)

Rotkreuz-Lotterie

Das Ergebnis der diesjährigen Rotkreuz-Lotterie steht fest. Heuer fand einer der Preise seinen Weg in den Bezirk Oberwart zu Mag. Willi Ofenbeck. Dieser nimmt bereits seit der ersten Lotterie teil und ist seit Jahren ein unterstützendes Mitglied des Roten Kreuzes.

Bei der 19. Lotterie des Österreichischen Roten Kreuzes nahmen 85.000 Personen teil. Unter diesen wurden Bargeldpreise, Autos und weitere (Sach-) Preise verlost. Der Reinerlös der Aktion fließt dabei in den Ausbau der Hilfeleistungen und der Landesverbände des Österreichischen Roten Kreuzes. Am 27. März durfte Bezirksstellenleiter Rudolf Luipersbeck dem Gewinner Herrn Ofenbeck seinen Preis überreichen. Wir gratulieren Herrn Ofenbeck herzlich zu seinem Preis. (tobias pinzker)



KI-B Treffen Oberwart

Am 1. März fand im Beisein von Bezirksstellenleiter Rudolf Luipersbeck ein Treffen des Kriseninterventionsteams der Bezirksstelle Oberwart statt. Unter der Leitung von Bezirkskoordinatorin Michaela Schmölzer-Pfingstl zählt das Team 14 aktive Mitglieder.

Die Bedeutung der Krisenintervention wird von Unwissenden meist unterschätzt, doch sie hilft da, wo der Rettungsdienst an seine Grenzen stößt. „Die Mitglieder des Teams sind für unsere Mitmenschen da, die sich in einer akuten traumatischen Situation bzw. Krise befinden“, meint Bezirksstellenleiter Luipersbeck. Ohne sie würden Angehörige, Freunde und Kolleg:innen oft mit ihren Sorgen und Erinnerungen zurückbleiben. Diese herausfordernde Arbeit verdient Respekt auf allen Ebenen. (tobias pinzker)



Opa am Tag, Notarzt in der Nacht

Wir gratulieren unserem langjährigen Kollegen, Notarzt Dr. Kurt Wappel. Dieser spendierte der Dienstmannschaft des 29. Februar eine kleine Jause zur Feier der Geburt seines Enkelsohnes. Wir wünschen unserem frisch gebackenen Opa und vor allem der Familie des kleinen Buben alles erdenklich Gute. (tobias pinzker)



Hinter Türen blicken ...

... durften die Mitarbeiter:innen der Bezirksstelle Oberwart in der neu gebauten Klinik Oberwart. Am 23. Februar bekamen eine Handvoll Mitarbeiter:innen einen Einblick in die neuen Räumlichkeiten, um sich in Zukunft auf den 50.800 Quadratmetern und hinter den 1830 Türen zurechtzufinden. Nach einer neuntägigen „Rettungssperre“ vom 1. Mai bis einschließlich 9. Mai nimmt das neue Krankenhaus knapp einen Monat später im Juni seinen vollen Betrieb wieder auf. Wir bedanken uns bei der Direktion des Krankenhauses Oberwart uns in ihr neues „Zuhause“ eingeladen zu haben. (tobias pinzker)



Zu Besuch in Markt Allhau

Am 1. März besuchten Bezirksstellenleiter Rudolf Luipersbeck und Zivildienstler Julian Fuchs den Bürgermeister der Gemeinde Markt Allhau Joachim Raser. Die Ortsteile Markt Allhau und Buchschachen bringen immer wieder engagierte Mitarbeiter:innen in den diversen Leistungsbereichen des Roten Kreuzes hervor. Im Gespräch mit Bürgermeister Raser wurde die Möglichkeit einer Unterstützung der Gemeinde für eine First-Responder-Ausrüstung und die Nachbesetzung des seit Jahren unbesetzten Amtes des Ortsstellenleiters thematisiert. Zudem präsentierte er den Plan, künftig einen Kindernotfallkurs für die Ortsbevölkerung anzubieten. (tobias pinzker)

Neues vom Jugendrotkreuz Kohfidisch

Spendenübergabe an Sterntalerhof

Am 13.01.2024 haben wir uns gemeinsam auf den Weg zum Sterntalerhof gemacht und konnten unseren gesammelten Spendenbetrag der Friedenslichtaktion übergeben. Der Geschäftsführer Herr Mag. Jankovits hat uns durch die Einrichtungen geführt und uns ausführliche Informationen über die tolle Arbeit vor Ort weitergegeben. (katharina zeiner)



Blutspende Kohfidisch

Am 14.01.2024 bestand wieder die Möglichkeit zum Blutspenden im JRK-Haus in Kohfidisch. Diese wurde von zahlreichen Spender:innen aus Kohfidisch und der Umgebung genutzt. Die Mitglieder der JRK-Gruppe Kohfidisch unterstützten den Ortsstellenleiter Erwin Hanzl bei den Vorbereitungen und der Organisation. (katharina zeiner)



Experiment im JRK-Haus

Gemeinsam mit Chemie-Profi Josef stand am 24.02.2024 für unsere Kids ein spannendes Treffen am Programm. Mit Videos, begeisterndem Anschauungsmaterial und tollen Rätseln verging der Vormittag wie im Flug. Natürlich durfte auch die Erste Hilfe u. a. bei Verbrennungen nicht zu kurz kommen und es wurde fleißig geübt. (katharina zeiner)



GÜSSING

Neue Praxisanleiter an der Bezirksstelle Güssing

„Gestern waren sie noch Praktikanten und auf eine:n Praxisanleiter:in angewiesen – heute sind sie's selbst.“ So schnell kann die Zeit vergehen, denn die Bezirksstelle Güssing freut sich über drei neu ausgebildete Praxisanleiter. Alexander Glasner, Nicolas Sifkovits und Jan Jungwirth haben die zweitägige Praxisanleiter:innen- Ausbildung in Eisenstadt erfolg-

reich abgeschlossen und dürfen von nun an angehende Rettungssanitäter:innen bei der Ausbildung begleiten und Erfahrungen, die sie in ihrer Zeit als Sanitäter schon gesammelt haben, weitergeben.

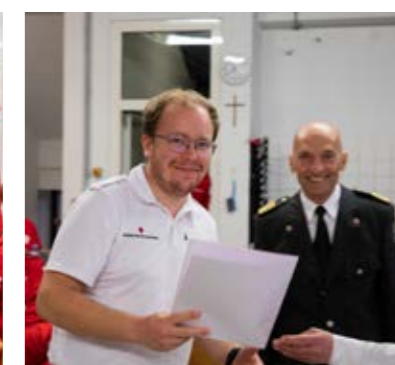
Alle drei sind erfreut über ihre neue Aufgabe und vor allem Alexander Glasner und Nicolas Sifkovits werden als hauptamtliche Mitarbeiter häufiger mit dieser Aufgabe betraut werden. (jan trinkl)



fotos: jan jungwirth

Bezirksversammlung Güssing 2024

Am 22. März 2024 fand die alljährliche Bezirksversammlung der Bezirksstelle Güssing statt. Die Veranstaltung war auch dieses Jahr zahlreich besucht. Aus allen Leistungsbereichen sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einladung gefolgt, darunter zahlreiche Ehrengäste. Nachdem von Bezirksstellenleiter Leo Radakovits, Dienstführer Kurt Tukovits und den Referenten der einzelnen Leistungsbereiche Bilanz über das vergangene Jahr gezogen wurde, hielten die Präsidentin des Landesverbands, Friederike Pirringer und der Landesgeschäftsführer Dir. Thomas Wallner eine Überraschung für die Bezirksstelle Güssing bereit. Danach fanden die Angelobung und Ehrungen der Mitarbeiter:innen statt. Der Abend wurde von einem warmen Buffet und im gemütlichen Beisammensein abgerundet. Ein gelungener Abend für alle Anwesenden. (jan trinkl)



KAT-LKW

Zum feierlichen Anlass der Bezirksversammlung 2024 überreichte uns der Landesverband ein besonderes Geschenk. Einen neuen KAT-LKW dürfen wir unser Eigen nennen. Er gliedert sich eng in die Rettungskette ein und ermöglicht es uns schnell, viel Material zu den Einsatzstellen zu bringen. Nicht nur die Arbeit der SEG, sondern auch die Arbeit anderer Abteilungen des Ro-



ten Kreuzes Güssing wird die Anwesenheit dieses doppeltbereiften Gefährts erheblich erweitern. Ein herzliches Dankeschön aus dem Süden gebührt dem Landesverband. (jan jungwirth)



fotos: jan jungwirth



fotos: jan jungwirth

Rückkehr der Störche

Mit der Ankunft des feinen Saharastaubes durften wir auch ein alljährlich wiederkehrendes, herzerwärmendes Ereignis feiern: die Rückkehr unserer fliegenden Freunde, der Störche. Diese majestätischen Vögel haben sich erneut für das hohe Nest des Roten Kreuzes Güssing entschieden, ein Symbol der Hoffnung und des Lebens, das sie nun ihr Zuhause nennen.

Seit vielen Jahren teilen wir uns die Heimat mit diesen eleganten Geschöpfen. Ihr Erscheinen bringt eine besondere Art von Magie mit sich, die unseren Alltag bereichert. Der morgendliche Kaffee schmeckt süßer, begleitet von dem Anblick der jungen Störche, die ihre ersten unbeholfenen Flugversuche unternehmen. Dieses Schauspiel der Natur, so zart und doch voller Le-



benskraft, erinnert uns daran, wie wunderbar und überraschend das Leben sein kann.

Wir, die glücklichen Zeug:innen dieses jährlichen Wunders, freuen uns darauf, unsere Erfahrungen und die Schönheit dieser Momente mit euch zu teilen. In den kommenden Ausgaben werden wir weitere Fotos dieser charmanten Storchenfamilie veröffentlichen. Es ist unser Wunsch, dass diese Bilder Freude in eure Herzen bringt und euch daran erinnert, wie bemerkenswert die Natur ist, die uns umgibt.

Bleibt gespannt auf die Abenteuer unserer gefiederten Ehrensantäter, die hoch oben im Nest des Roten Kreuzes das Leben und seine Zyklen zelebrieren.

(jan jungwirth)

JENNERSDORF

Weihnachtsbesuche

Zu Weihnachten erhielt das Rote Kreuz Jennersdorf einen besonderen Besuch von Bürgermeister Reinhard Deutsch sowie von Mitgliedern der ÖVP Jennersdorf. Sie überbrachten allen Mitarbeiter:innen herzliche Wünsche für eine fröhliche Weihnachtszeit und ein erfolgreiches neues Jahr 2024. Das Rote Kreuz Jennersdorf bedankt sich für die warmherzigen Worte und den Besuch. (michelle bäck)



foto: patrik weber

Spendenübergabe Verein „Noagerl“

Der in Jennersdorf ansässige Verein „Noagerl“ sammelte im Zuge des Adventzaubers in Jennersdorf Spenden für die Team Österreich Tafel in Jennersdorf, um bedürftige Menschen der Umgebung zu unterstützen. Im Februar fand die feierliche Übergabe der großzügigen Spende von € 1.500 statt. Die Spende wurde der Team Österreich Tafel in Form von Gutscheinen übergeben. (patrik weber)



foto: patrik weber

Besuch Erstkommunionsgruppe

Anfang Februar stattete eine Erstkommunionsgruppe aus Neuhaus am Klausenbach dem Roten Kreuz in Jennersdorf einen Besuch ab. Nach einer Besichtigung des Rotkreuz-Gebäudes folgte eine kleine Einführung in das Thema Erste Hilfe. Nicht nur die Notrufnummern, sondern auch die verschiedensten Verbände wurden dabei beübt. Im Anschluss an eine kleine Pause folgte die Erkundung eines Rettungsautos. Natürlich wurde dabei auch der Notfallrucksack gründlich begutachtet. Zum Abschluss gab es eine kleine Jause zur Stärkung. (patrik weber)





Tunnelübung S7

Am Samstag, dem 24. Februar 2024, fand in Rudersdorf eine groß angelegte Übung im Bereich des neuen S7-Tunnels statt. Bei dieser Übung wurde ein Unfall mit Brandgeschehen im S7-Tunnel simuliert. Rund 55 Statist:innen, darunter Unverletzte, Leichtverletzte und Schwerverletzte, forderten dabei die Einsatzkräfte. Die Sanitäter:innen wurden bei dieser Übung in verschiedensten Abteilungen eingeteilt beziehungsweise eingesetzt und konnten somit ihr Wissen unter Beweis stellen und die Abläufe sowie das taktische Vorgehen innerhalb eines Großschadensereignisses trainieren.



Neben dem Rote Kreuz Jennersdorf nahmen auch das Rote Kreuz Güssing und Fürstenfeld an der Übung teil. Gemeinsam mit den Einsatzkräften der Feuerwehr, dem Bundesheer und der Polizei meisterten die 39 Sanitäter:innen und 2 Notärzte diese Übung. (alex körbler)



Schulbesuch BORG Jennersdorf

Am 7. Februar hatte das Rote Kreuz Jennersdorf die Gelegenheit, die 8. Klassen des BORG Jennersdorf zu besuchen. Die Schüler:innen erhielten anhand einer Präsentation einen Einblick in die vielfältigen Leistungsbereiche des Roten Kreuzes und konnten an zwei verschiedenen Stationen praktische Übungen absolvieren. Somit wurde an einer Station die Wiederbelebung geübt, während an einer anderen Station verschiedene Materialien aus dem Rettungsdienst anhand eines Szenarios näher erklärt wurden. Danach standen die Mitarbeiter:innen des Roten Kreuzes den Schüler:innen für Fragen zur Verfügung. Wir hoffen, dass wir das Interesse einiger Schüler:innen wecken

konnten und wir freuen uns darauf, in Zukunft weitere engagierte Personen bei uns begrüßen zu dürfen. (michelle bäck)



fotos: patrick weber

Feierliche Angelobung in Jennersdorf

Am Freitag, dem 2. Februar 2024, fand in Jennersdorf die feierliche Angelobung von 214 Rekruten des Jägerbataillons 19 aus Güssing statt. Das Rote Kreuz Jennersdorf war dabei in mehrfacher Funktion vertreten. Im Zuge der Leistungsschau des Bundesheeres

und verschiedener Blaulichtorganisationen wurde die Arbeit des Roten Kreuzes näher vorgestellt und zusammen mit Sanitätern des Bundesheeres war man auf medizinische Notfälle bestens vorbereitet. Zusätzlich sorgte das Team am Rotkreuz-Stand mit warmen Getränken für das Wohl der Gäste. (jakob dujmovits)



fotos: patrik weber



Neues Großunfall-Set „MEGUS“

Am Freitag, dem 2. Februar 2024, fand auf der Rotkreuz-Ortsstelle Rudersdorf die Präsentation des neuen medizinischen Großunfall-Sets (MEGUS) statt. Im Burgenland sind nun 10 MEGUS für den Ernstfall verfügbar. Ein MEGUS ermöglicht die rasche Rettung und Versorgung einer Vielzahl von verletzten Personen und kann zudem rasch an jeden Unfallort gebracht

werden. Ein MEGUS beinhaltet Rettungs- und Tragesets, Behandlungssets mit Medikamenten- und Verbandstoffkisten, Notarzttrucksäcke und Führungssets zur Beschilderung und Kennzeichnung. Durch die nahe Eröffnung der S7-Schnellstraße bot sich Rudersdorf daher als optimaler Standort für dieses MEGUS, das durch Mittel des Landes Burgenland finanziert wurde, an. (patrik weber)



fotos: patrik weber



foto: adobe stock

NICHTS ALS SCHWACHSTELLEN

Wenn ich so rückblickend auf die letzten IT-Seiten vergangener Ausgaben schaue, komme ich mir fast schon schizophren vor. Das eine Mal lobe ich die Neuerungen in der IT, dann stehe ich wieder auf der Bremse wegen schlechter Passwörter oder Phishing-Attacken. Zugegeben, ich fühle mich hin- und hergerissen. Auf der einen Seite sind die vielen neuen Features, die uns die Informationstechnologie bietet und in den nächsten Jahren noch besser und noch günstiger und für alle verfügbar bieten wird, wie die Künstliche Intelligenz, erweiterte virtuelle Realität, Sprachassistenzsysteme, autonomes Autofahren usw. sehr verlockend und jede Nutzerin möchte sie haben. Andererseits wird jeder von uns tagtäglich mit Informationen über neue Cyberattacken konfrontiert, wo wieder einmal große IT-Konzerne, denen man doch angemessene IT-Fähigkeit unterstellen möchte, von zwielichtigen Organisationen gehackt wurden.

stufte Sicherheitslücken beheben (patchen), bei Microsoft waren 59 Lücken durch Updates zu beheben, um nur zwei bekannte Softwarehersteller exemplarisch herauszunehmen. Die Fehler stammen nicht alle aus dem März 2024, sie wurden nur im März 2024 korrigiert. Die Fehler selbst waren teilweise schon mehrere Monate zuvor bekannt. Und da gab es in der Vergangenheit schon Monate mit deutlich mehr Lücken, die korrigiert werden mussten. Und diese Zahlen betreffen jetzt nur die bekannten Sicherheitslücken, die von den Herstellern selbst entdeckt oder von renommierten Sicherheitsforschern an die Hersteller übermittelt wurden. Die nicht publizierten Sicherheitslücken, die genauso von Hackern ausgenutzt werden können, bleiben weiter im Verborgenen. Eine Dunkelziffer wagt wohl niemand zu schätzen. Bitte die Anzahl der gepatchten Softwarefehler auch keinesfalls als Manko eines Softwareherstellers zu interpretieren, das Patchen selbst ist Teil eines funktionierenden Qualitätsmanagements der Lieferanten und durchaus als positiv zu werten.

Software

Ungeachtet des menschlichen (meist natürlich unwissentlichen) Fehlverhaltens mit schwachen bzw. trickreich ausgeforschten Zugangsdaten bietet schon alleine die jeweils eingesetzte Software sehr oft eine breite Angriffsfläche. „Software“ nennt man dieses kunstvolle Stück Programmierarbeit, das zwischen uns Menschen als Nutzer:innen und den ausführenden Maschinen (der Hardware) steckt. Programme (als Synonym für Software) werden wiederum von Menschen entwickelt und beinhalten natürlich Fehler, und diese Fehler versuchen Hacker zu finden, um die Programme auszutricksen. Alleine mit dem s.g. März-Update 2024 musste Hersteller Adobe sechs bekannte und als kritisch einge-

Dünnes Eis

So, war das nun wieder ein Artikel, der die positiven Möglichkeiten der IT aufzeigt oder doch einer der Angst macht? Bleiben wir realistisch, auch wenn das Eis, auf dem wir uns bewegen, manchmal dünn ist – neue Technik hat Schwachstellen und Innovationen sind anfangs riskanter als etablierte Produkte. Aber zumindest die ausnutzbaren und bekannten Softwarefehler können wir durch regelmäßige Updates nach Veröffentlichung der Hersteller minimieren. Und nur das ist der bescheidene, einfache und auch wirksame Teil, den wir als Nutzer:innen beitragen können. (thomas dragosits)



CORE Team Workshop

GRÜSSE AUS DER FORSCHUNG

Mit dieser Kolumne halten wir euch zu aktuellen Projekten und Aktivitäten des Österreichischen Roten Kreuzes auf dem Laufenden.

Das Österreichische Rote Kreuz ist Teil eines internationalen Forschungsprojekts mit dem Namen CORE (sScience & human factOr for Resilient sociEty), bei dem sieben vergangene Katastrophen ausgewertet werden, um zu analysieren, wie diese bewältigt wurden. Zum Beispiel: Welche Lehren können daraus gezogen werden oder wie verlief die Kommunikation mit den Bürger:innen.

Ziel ist es, eine Reihe von Empfehlungen und Leitlinien zu erstellen, die Bürger:innen und Behörden helfen können, besser auf Katastrophen vorbereitet zu sein.

Der Inhalt der App ist wie folgt geplant: Nützliche Informationen darüber, wie man sich in Notfallsituationen verhält sowie Vorschläge, wie man die eigene Vorbereitung verbessern kann.

Katastrophe goes Schule

15 technische Schulen aus Österreich, Belgien, Italien und Griechenland haben sich dieser Initiative angeschlossen und erhalten derzeit Unterstützung zu den wichtigen Aspekten der Resilienz und Katastrophenvorsorge. Dazu werden die Lehrkräfte geschult, damit diese das Wissen an ihre Klasse weitergeben können.

Die Lehrer:innen erhalten allgemeine Informationen über Risiken und Gefahren, die Risikowahrnehmung, die Beziehung zwischen Gefahr, Exposition und Anfälligkeit sowie allgemeine Richtlinien, wie man sich im Vorfeld eines Ereignisses vorbereiten kann.

Folgende Katastrophen wurden im Rahmen des Projekts bereits bewertet:

- Erdbebenkatastrophe in L'aquila (Italien) am 6. April 2009
- Bombenanschlag in der Manchester-Arena am 22. Mai 2017
- Venkatapuram (Indien): Industrieunfall am 7. Mai 2020
- Sturzflut in der Region Aude (Frankreich) am 14. und 15. Oktober 2018
- Großes ostjapanisches Erdbeben und Tsunami 11. März 2011
- Israel – Großbrand in Mevo-Modiin am 23. Mai 2019
- Covid-19-Pandemie (Präzedenzfall)

Als Strategie zur Verbreitung der Projektergebnisse und zur Motivation der Bürger:innen, sich besser vorzubereiten, hat das Projekt im Jahr 2022 einen Wettbewerb unter technischen Schulen in Europa für die Entwicklung einer Smartphone-Anwendung gestartet.

Um die Beteiligung der Schüler:innen zu verstärken und das Bewusstsein für die Themen von CORE zu schärfen, wurde der Wettbewerb in zwei Bereichen organisiert: einerseits zur Entwicklung von Inhalten und andererseits zur Erstellung von Prototypen. Die



© CORE „Bürger:innen Sicherheits Landkarte“

Die Bewertungskriterien sind:

- **Originalität:** Kreativität und Einzigartigkeit des Ansatzes der App zur Katastrophenvorsorge.
- **Inhalt:** Tiefe und Genauigkeit der bereitgestellten Informationen, einschließlich Fallstudien und Anleitungen zum Verhalten im Katastrophenfall.
- **Benutzerfreundlichkeit und Inklusion:** Wie benutzerfreundlich und inklusiv die App ist, einschließlich der Zugänglichkeitsfunktionen und der inklusiven Sprache.
- **Machbarkeit:** Praktikabilität und Machbarkeit der Umsetzung der App.
- **Optimierung:** Effektivität der App-Optimierung, um einen hohen technischen Entwicklungsstandard (TRL-7) zu erreichen, inkl. Leistungsverbesserungen.
- **Innovation:** Einbeziehung von innovativen Funktionen oder Ansätzen zur Verbesserung der Katastrophenvorsorge.
- **Nachhaltigkeit:** Das Potenzial der App, auch nach der Optimierung weiterhin relevant und sinnstiftend zu bleiben.

© CORE Evaluation Criteria Line 1

Schüler:innen sind aufgefordert, ihre Kreativität, Originalität und ihr technisches Können unter Beweis zu stellen, indem sie innovative Lösungen für die Katastrophenvorsorge entwickeln.

INFOBOX:

Das Österreichische Rote Kreuz führt gemeinsam mit nationalen und internationalen Partner:innen Projekte durch, um für den Krisen- und Katastrophenfall vorbereitet zu sein und neue Technologien zu testen. Die Projekte werden beispielhaft unter www.rotekreuz.at/projekte-in-der-katastrophenhilfe vorgestellt.



Das Projekt CORE läuft noch bis Herbst 2024 und das Projektteam freut sich schon jetzt auf eine nachhaltige Wirkung in der Katastrophenvorsorge.

Bei Interesse an weiteren Informationen zum Projekt, können der Fortschritt und die Erfolge aus der Einbindung von Schulen in den Online-Kanälen mitverfolgt werden unter www.euproject-core.eu

(camilo palacio)

CORE-Website



CORE LinkedIn



Die Mitarbeiter:innen des Roten Kreuzes Burgenland haben im Jahr 2023 erneut herausragende Leistungen erbracht. Im Folgenden werden einige exemplarische Daten und Fakten präsentiert – für eine detaillierte Auflistung verweisen wir auf den Leistungsbericht 2023.



MITARBEITER:INNEN

Von den freiwilligen Mitarbeiter:innen des Roten Kreuzes Burgenland wurden im Jahr 2023 allein im Rettungsdienst **101 944 unbezahlte Dienststunden** geleistet.

Bei einer Bewertung mit nur 30 Euro pro Stunde ergibt das für die Bevölkerung eine Ersparnis an Steuermitteln in der Höhe von **rund 3,06 Millionen Euro!**

Freiwillige Mitarbeiter:innen	3507
- männlich	1643
- weiblich	1864
Hauptberufliche Mitarbeiter:innen	242
- männlich	140
- weiblich	102
Zivildienstleistende	186
Teilnehmer:innen Freiwilliges Sozialjahr	60

RETTUNGSDIENST

First Responder	324
Einsätze First Responder	3508
Notarzteinsätze	6488
Rettungseinsätze	34 975
Sanitätseinsätze (Krankentransporte)	53 659
Gefahrene Kilometer	4.252.494

KATASTROPHENHILFE

Mitarbeiter:innen Schnelleinsatzgruppen	193
Medizinische Großunfallsets & KAT-Anhänger	29
Suchhunde (inkl. Suchhunde in Ausbildung)	21
Suchhunde Einsatz- & Übungsstunden	3273

Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Burgenland
✉ office@b.rotekreuz.at | ☎ 05 7014
www.rotekreuz.at/burgenland

GESUNDHEITS- UND SOZIALE DIENSTE

Hausbesuche in der mobilen Hauskrankenpflege	64 488
Gästebesuche in den Seniorentageszentren	1819
Betreute Personen Hospiz- und Besuchsdienst	212
Gäste Club Miteinander	213
TÖT Kund:innenbesuche in den Ausgabestellen	22 726
TÖT: Gewicht der verteilten Ware in kg	352 753
Unterstützungen individueller Spontanhilfe	92
Beratungstage Sozialbegleitung	55
Einsätze Krisenintervention	185
Betreute Personen Krisenintervention	728
Beratungen im Bereich Restoring Family Links	15
Hauptspeisen Zuhause Essen	9947
Von Lesepat:innen betreute Kinder	2642
Rufhilfe Kund:innen	1168

BLUTSPENDEWESEN

Anzahl der Blutspendeaktionen	237
Anzahl der Blutkonserven	17 549

AUS- UND WEITERBILDUNG

Erste-Hilfe-Kurse für die Bevölkerung	704
Anzahl der Kursteilnehmer:innen	7968
Kurse für Mitarbeiter:innen	392
Kursteilnehmer:innen interne Schulungen	5992

JUGEND

Schwimmausbildungen gesamt	2879
Radfahrprüfungen	3235
Erste-Hilfe-Kurse (JRK)	158



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
BURGENLAND

Aus Liebe zum Menschen.